

CHIEMSEE
ALPENLAND

BERGE. SEEN. BAYERN.



KULTURMAGAZIN

2024

VERANSTALTUNGEN ZWISCHEN INNTAL UND WASSERBURG, CHIEMGAU UND MANGFALLTAL

Editorial



Christoph Maier-Gehring
© Andreas Jacob



Anke Hellmann
© Heidi Vogler-Schiele

**LIEBE LESERINNEN UND LESER,
LIEBE KULTURFREUNDE!**

Sie haben schon Frühlingsgefühle und freuen sich darauf, sich ins bunte Kulturleben zu stürzen? Wir auch! Gemäß dem Motto „Alles neu macht der Mai“ schreiben Ihnen gleich zwei Kulturkenner – der eine sagt hierbei Lebewohl, die andere winkt Ihnen mit einem herzlichen „Grüß Gott“ zu. Beide lieben wir unsere an Kultur so reiche Region. Beide schätzen wir das so große Engagement so vieler Kulturschaffender, sei es im professionellen wie auch im Amateur-Bereich. Und uns beiden ist wichtig, dass dieser kulturelle Reichtum weiterhin tief verwurzelt ist und aufblühen möge.

Zu Pandemie-Zeiten wurde bundesweit von Künstlerinnen und Künstlern die „Systemrelevanz“ von Kultur angemahnt. Man kann darüber füglich streiten, ob ohne Kultur alles gleich auseinanderbricht. Aber klar ist, dass wir ohne sie in einer anderen, rauerer, ja, weniger demokratischen Welten lebten – und solcher Beispiele gibt es weltweit leider allzu viele! Frühling ist, wenn „die Seele (wieder) bunt denkt“. Lassen Sie uns gemeinsam dafür einstehen. Denn Kultur führt zusammen, integriert, inkludiert, stiftet Identität, schafft Gemeinsamkeiten und Gemeinschaftsgefühle, inspiriert jede(n) Einzelne(n) – und macht schlichtweg einfach Freude.

Unsere heimische Kultur fußt auf teilweise Jahrhunderte alten Traditionen. Doch „Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling“, bemerkte einst der Maler Vincent van Gogh. Auch unsere Kultur hat immer neue Impulse zugelassen und wird weiterhin neue aufnehmen – denn das ist der Kreislauf des Lebens.

Wir haben uns zuletzt noch gegenseitig gefragt, auf was wir uns im Kulturjahr 2024 am meisten freuen. Der scheidende Kulturreferent hat sich in den vergangenen 10 Jahren an dieser Stelle diplomatisch immer „auf alles“ gefreut, denn er wollte ja möglichst unparteiisch sein. Jetzt darf er mal ganz egoistisch seinen Favoriten nennen, die Musikfilmtage 2024 in Oberaudorf! Und die kommende Kulturreferentin freut sich auf einen bunten Strauß aus Ideen, Eindrücken und persönlichen Treffen mit Land und Leuten.

Ihr 

Christoph Maier-Gehring
Kulturreferent (bis 31.03.2024)

und Ihre 

Anke Hellmann
Kulturreferentin (ab 01.04.2024)

Inhalt

Amerang 59. Schlosskonzerte und 9. Opernfestspiele	24	Mangfalltal 25 Jahre Maxlrainer Kultursommer	38	Traunreut DASMAXIMUM – Von Baselitz bis Warhol	33
Aschau im Chiemgau Neues und Altbewährtes bei Festivo	22	Oper Schloss Maxlrain – Wagners Liebesverbot	43	Wasserburg am Inn Wasserburger Rathauskonzerte 2024	34
Bad Aibling Lebensfreude pur in Bad Aibling	40	Museumsnetzwerk – Analog im Dialog!	42	Museum Wasserburg – Ein Streifzug durch Wasserburgs Geschichte	34
Bad Endorf 30. Bad Endorfer Orgelwochen 1100 Jahre Bad Endorf Volksmusikpflege im Landkreis Rosenheim Musikalisches auf Schloss Hartmannsberg	27 27 28 29	Musiksommer zwischen Inn und Salzach	21	Endlich wieder Wasserburger Bürgerspiel Ganz schön was los im Theater Wasserburg	35 36
Bad Feilnbach Feilnbacher Almrausch	41	Neubeuern Meisterkonzerte auf Schloss Neubeuern Galerie am Markt Neubeuern	06 07	Stiftung Attl: Biergarten & Herbstfest	37
Bruckmühl Die Galerie Markt Bruckmühl feiert 30. Geburtstag	39	Oberaudorf Luegstock Festival & Musikfilmtage & Museen	05	Editorial	02
21 Jahre Chiemgauer Musikfrühling	17	Prien am Chiemsee Historische Galerie der Chiemseemaler Prien am Chiemsee erleben und genießen	18 19	Impressum / Fotonachweise	03
Chiemsee-Alpenland-Tourismus	43	Rosenheim Innphilharmonie – Von Klassik bis Filmmusik	08 08		
Erl in Tirol Tiroler Festspiele Erl	07	Heldinnen & Helden im Lokschuppen Die Städtische Galerie Rosenheim 2024 Das Holztechnische Museum	09 10 11		
Halfing Das Immling Festival feiert mitmenschlich	30	Meisterkonzerte im KU'KO Der Kammerchor Rosenheim Kulturforum Rosenheim	12 12 13		
Herrenchiemsee Herrenchiemsee Festspiele 2024	20	Junges Theater Rosenheim – Festival Historischer Verein Rosenheim Sommer in Rosenheim	14 26		
Inntaler Klangräume „Ad Lucem“	16	Seeon–Seebruck–Truchtlaching Kunsthandwerk in Seeon Zauberhafte Kinderbuchwelten im Mesnerhaus des Klosters	29 32 32		
Kiefersfelden Ritterschauspiel Almansor & Elvira	04	4000 Jahre Geschichte in Seeon	32		
Kolbermoor XIV. Biennale der Schmiede	15	Traunstein Traunsteiner Sommerkonzerte	33		

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturverein im Landkreis Rosenheim e.V., Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim

Redaktion: Christoph Maier-Gehring, Mitarbeit Suzi Strigl

Akquisition, Organisation, Konzept, Gestaltung, Realisation: makrohaus Agentur GmbH & Co.KG, www.makrohaus.de

Druck: Ortmannteam GmbH, Aining

Auflage: 19.000 Stück

Erscheinung: April 2024

Titelbild: Silke Aichhorn © Sven-Kristian Wolf

Allgemeines: Alle Copyrights der Fotos liegen bei dem jeweiligen Veranstalter bzw. Touristikverband. Für den Inhalt der Beiträge sind die Veranstalter verantwortlich. Aktuelle Informationen u. a. beim zweimonatlichen Landkreis-Veranstaltungskalender „Kultur im Chiemsee-Alpenland“, in der regionalen Presse und auf den Internet-Seiten: www.lkr-kultur.de, www.landkreis-rosenheim.de, www.chiemsee-alpenland.de

Termin- und Programmangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten!

Almanson und Elvira

Das Volkstheater Ritterschauspiel Kiefersfelden mit einer Neuinszenierung des legendären Dramas



Bild oben: © Markus Mitterer

Bild rechts: Almanson kämpft
© Traudl Musik

Almanson und Elvira oder Vom Sklaven zum Thron“ gehört zu den populärsten Aufführungen auf der historischen Drehkulissenbühne des Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden. 1833 hat Josef Georg Schmalz, der legendäre Stückeschreiber aus Fügen im Zillertal, dieses Ritterdrama erstmals aufgeführt. Es wurde schnell ein Publikumsrenner und war für Schmalz sein Durchbruch als Theaterautor. „Almanson und Elvira“ wurde höchst erfolgreich an vielen ländlichen Volkstheatern im bayerischen und tirolerischen Inntal gespielt. Die Ritterschauspiele Kiefersfelden brachten es erstmals 1884 auf die Bühne. Wie bei all seinen 23 dokumentierten Ritterschauspielen, gestaltete Schmalz auch dieses Stück nicht nur mit seinen Ideen und Phantasien. Er schöpfte vielmehr aus einem Fundus dichterischer Vorlagen und Erzählungen. Die Geschichte von „Almanson und Elvira“ hatte der Wiener Vorstadtdichter Joseph Alois Gleich bereits 1796 als erfolgreiches Buch veröffentlicht. Schmalz formte aus dem erzählerischen Stoff dann fünf Akte eines großen romantischen Ritterdramas. Die Aufführungen dieses turbulenten Stücks waren über Jahrzehnte stets ein großer Erfolg im Volkstheater Kiefersfelden. Die aktuelle Neuinszenierung will heuer in drei Akten und rund zweieinviertel Stunden Spieldauer zeigen, dass legendäre Ritterschauspiele auch gekürzt beeindruckend sein können.

Zum Stück: Elvira, Tochter eines mazedonischen Hofmarschalls, wird in die sarazenische Sklaverei verschleppt. Dort lernt sie Almanson kennen. Sie verliebt sich in diesen Sklaven unbekannter Herkunft. Da sich Almanson als Held beweist, darf er mit Elvira zum mazedonischen Hof zurückkehren. Elvira wird dort aber von ihrem Vater gezwungen, sich mit dem neu gekrönten mazedonischen König Redophan zu vermählen. Almanson wird des Landes verwiesen. Thaipares, der ältere Bruder von König Redophan, hegt aber düstere Pläne. Er hasst Redophan, will die Liebe Elviras erzwingen und sich selbst zum König ausrufen. Dabei schreckt er weder vor Vater- noch Brudermord zurück. Doch Elvira liebt nur Almanson. Der muss deshalb, bis zur ersehnten Wiedervereinigung mit Elvira, noch mehrfach seinen Heldenmut unter Beweis stellen.



Bild unten: Theater Kiefersfelden © Markus Mitterer



>>> TERMINE AUFFÜHRUNGEN

Samstag, 27. Juli, 17 Uhr (Premiere)
Samstag, 03. August, 18 Uhr
Samstag, 10. August, 18 Uhr
Sonntag, 11. August, 13.30 Uhr
Freitag, 16. August, 19 Uhr
Samstag, 17. August, 18 Uhr
Samstag, 24. August, 18 Uhr
Sonntag, 25. August, 13.30 Uhr
Samstag, 31. August, 18 Uhr
Sonntag, 01. September, 13.30 Uhr

>>> INFOS & KARTEN

Kaiser-Reich Information
info@kiefersfelden.de
Tel. 08033 976545

Kommst vorbei? Mia dadn uns gfrein!

Luegstock Festival 2024 am 21. und 22. Juni am Luegsteinsee

In und um Oberaudorf hat sich eine spannende Musikszene entwickelt, die aus der alpenländischen Tradition hervorgeht, die pflegt aber auch ergänzt, verändert oder weiterführt. Der herrlich gelegene Luegsteinsee bietet eine natürliche Arena, um die musikalische Vielfalt der Region einem großen Publikum vorzustellen. Neben vielen Bands, die in bayerischer oder tiroler Mundart singen, bietet das Festival eine Menge weiterer Attraktionen.

www.luegstock-festival.de



Bild oben: Luegstock Festival © alexschmidt.at

Audorfer Museum im Burgtor

Die Geschichte Oberaudorfs und der Region

Das Museum im historischen Burgtor erzählt von der Geschichte Oberaudorfs und der Entwicklung der Region. Es begeistert mit besonderen Ausstellungsstücken und geschichtlichen Einblicken zu den Themen Geologie, Besiedlung, Innschiffahrt, Auerburg, Gebirgsschützen und Tourismus. Geöffnet von Mai bis Oktober immer Dienstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Für Gruppen auf Anfrage gesonderte Führungen.



>>> INFORMATIONEN

Im Burgtor 2, 83080 Oberaudorf
Tel. 08033 30120

Bild unten: Audorfer Museum
© Hannes Dabernig

Begeisterung für den Musikfilm

17. Musikfilmtage Oberaudorf vom 10. bis 14. Juli 2024

Im Zentrum der Musikfilmtage Oberaudorf stehen ausschließlich Filme, in denen die Musik eine zentrale Rolle spielt. Dem Festival ist es gelungen, in einem Ort ohne Kino (!) das Publikum für das filmische Genre des Musikfilms zu begeistern. Hier begegnen sich Filmschaffende und Besucher auf Augenhöhe.

www.musikfilmtage-oberaudorf.de



Bild oben: Musikfilmtage

Barockmuseum Gemäldegalerie

Ein besonderes Museum für Alte Meister, wie man es sonst nur in großen Metropolen kennt

Mit über 70 bedeutenden Werken der Europäischen Malerei des 16. bis 18. Jahrhunderts vermittelt das Barockmuseum die gesamte Palette des europäischen Barock. Die großen Themen der Malerei – Stillleben, Landschaft, Portrait, Genre, Mythologie und Religion – werden durch die Sammlung in ihrer ganzen Vielfalt und Eindringlichkeit durch eine Auswahl der verschiedenen Schulen von italienischen, flämischen und niederländischen sowie deutschen, französischen und spanischen Gemälden präsentiert. Künstler wie Tizian, Francesco Bassano, El Greco, Francesco Furini, Mario Nuzzi und Francesco de Mura, des Weiteren Jan Miense Molenaer, Frederick van Valckenborch, Aert van der Neer, Pieter de Molyn, Johann Heinrich Schönfeld, Johann Heiss, Ulrich Mayr, Matthäus Günther, Christian Winck und viele mehr sind zu sehen. Alle zwei Jahre gibt es auch eine Sonder-Ausstellung, z.B. im Jahr 2020 „Europäische Stillleben – Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts“ oder 2023 „Deutsche und österreichische Barockmalerei des 17. und 18. Jahrhunderts“. Für das Jahr 2025 geplant ist „Sehnsucht des Südens und Natur – Europäische Landschaftsmalerei des 17. und 18. Jahrhunderts“. Die Leiter des Museums, Jürgen Jung und Raimund Schreiber, bieten ergänzend für Firmen und private Veranstaltungen eigene Führungen an und geben auch Auskunft zu eigenen Kunstwerken oder restauratorischen Fragen.

>>> INFORMATIONEN

Kufsteiner Straße 14
83080 Oberaudorf
Tel. 08033 9709032
www.barockmuseumoberaudorf.de

Öffnungszeiten:
Sonntag 12 - 18 Uhr oder nach
telefonischer Vereinbarung



Meisterkonzerte auf Schloss Neubeuern

Kammermusik zwischen Klassik und Gegenwart im Festsaal des Schlosses

Von Schloss Neubeuern gehen seit über hundert Jahren künstlerische Impulse aus. Wiederum seit über 50 Jahren finden hier klassische Kammerkonzerte auf höchstem Niveau statt. Eine ganze Konzertsaison hindurch wechseln sich international berühmte Interpreten ab. Das äußerst vielfältige Programm gestaltet der aus Rosenheim stammende Pianist Herbert Schuch.

Eine der vielseitigsten und neugierigsten Sängerinnen der jungen Generation ist die aus Ägypten stammende FATMA SAID, die eine große Vielfalt des Gesangs aller Stile und Epochen interpretiert. SABINE MEYER, die „Königin der Klarinette“ und GÜLRU ENSARI, die leidenschaftliche Kammermusikerin und einfühlsame Pianistin, begleiten F. SAID bei Liedern der Klassik und Romantik. Seinen Namen hat das ENSEMBLE RARO bei Robert Schumann ausgeliehen. Für Meister Raro darf die Entwicklung der Musik nie stehenbleiben, weshalb er gerne nach neuen Pfaden sucht. Das ENSEMBLE RARO bringt u. a. ein Werk G. Enescus zur Aufführung, das changiert zwischen deutscher Spätromantik, französischem Impressionismus und den Klängen und Rhythmen der moldawisch-bessarabischen Volksmusik seiner Heimat. Das international verortete HENSCHEL QUARTETT zeichnet sich durch seine in 30 Jahren

gewachsene, einzigartige Ensembleidentität aus. Es konzertiert u. a. mit dem ungeheuer vitalen Werk Mendelssohn Bartoldys Opus 44/1, ein Werk von hinreißendem Schwung, dramatischer Spannung und von ausdrucksstarker Schlichtheit in seinen Melodien. Das GEWANDHAUS-BLÄSERQUINTETT und H. SCHUCH führen das höchst unterhaltsame Sextett von F. Poulenc auf, ein Denkmal für seine heißgeliebte Vaterstadt Paris. Louise Farrencs Sextett kombiniert die Bläser mit Klavier, eine Anspielung auf die klassischen Klavier-Bläser-Quintette von Mozart und Beethoven. Mit „Regarding Beethoven“ von M. BECKER entstehen Jazz Improvisationen zu „Ideen von Beethoven“ – so Becker in einem Interview. „Mir geht es nicht darum, an den Stücken entlang zu improvisieren. Aus den kleinen Dingen soll etwas wirklich Neues entstehen.“ M. HORNING und H. SCHUCH bringen u. a. mit Franz Schuberts „Arpeggione Sonata“ eine der „[...] unsterblichen Perlen im Kammermusikrepertoire [...]“ zur Aufführung. Der Abend schließt ab mit Camille Saint-Saëns erster Cellosonate in c-Moll, die an seine im verlorenen Krieg von 1870/71 gefallenen Freunde und an die Verwüstungen der sogenannten „Communes“ erinnert.

Bild oben: Maximilian Hornung © marcoborggreve

>>> INFOS & KARTEN

Schloss Neubeuern

Schlossstr. 20, 83115 Neubeuern
Konzerte Schloss Neubeuern e.V.
www.konzerte-schloss-neubeuern.de

Abonnement:

Ulrike Gierlinger
Tel. 08035 5190 oder 0176 47172174

Kartenvorverkauf:

info@konzerte-schloss-neubeuern.de
oder eine Woche vor dem jeweiligen
Konzert bei Anne Hesselmann,
Tel. 08035 3664

München Ticket:

www.muenchenticket.de oder
Abendkasse ab 19.30 Uhr

Für die Saison 2024/25 stehen noch
Abonnements zur Verfügung.

>>> TERMINE

Samstag, 18. Mai, 20 Uhr

Fatma Said (Sopran), **Sabine Meyer**
(Klarinette), **Gülrü Ensari** (Klavier)
Lieder und Trios von Mozart, Schubert,
Spohr, Lachner und Mendelssohn Bartholdy

Samstag, 13. Juli, 20 Uhr

Ensemble Raro
Erik Schumann (Violine), **Razvan
Popovici** (Viola), **Justus Grimm** (Violon-
cello), **Diana Ketler** (Klavier)
Werke von Mozart, Enescu und Brahms

Samstag, 21. September, 20 Uhr

Gewandhaus-Bläserquintett Leipzig
Herbert Schuch (Klavier)
Werke von Farrenc und Poulenc

Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr

Markus Becker (Klavier)
Regarding Beethoven – Jazz-Improvi-
sationen über Werke Beethovens

Samstag, 16. November, 20 Uhr

Henschel Quartett
Werke von Mendelssohn Bartholdy,
Schubert und Beethoven

Samstag, 21. Dezember, 20 Uhr

Maximilian Hornung (Violoncello) und
Herbert Schuch (Klavier)
Werke von Schubert, Connession,
Schumann und Saint-Saëns

Galerie am Markt Neubeuern

Zeitgenössische Kunst erleben

Die Galerie am Markt, die Marktgemeinde Neubeuern und der Künstlerkreis freuen sich, den Besucherinnen und Besuchern auch 2024 ein spannendes Ausstellungsprogramm bieten zu können. Auf Basis der Künstler-Selbstverwaltung ergibt sich ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm. Die Mitglieder des Künstlerkreises wählen ihre Gastkünstler*in selbst aus und laden zur gemeinsamen Präsentation ein. Unter dem Motto „Künstlertausch“ wird im November 2024 die Künstlergilde Freilassing zu Gast in Neubeuern erwartet. Eine Besonderheit der Galerie am Markt: während des gesamten Ausstellungszeitraumes ist ein Künstler, eine Künstlerin anwesend.



>>> INFORMATIONEN

Galerie am Markt Neubeuern, Marktplatz 4, 2. OG, 83115 Neubeuern
Öffnungszeiten: Freitag 18 - 20 Uhr, Samstag 14 - 19 Uhr, Sonntag 11 - 19 Uhr
Vernissage am 1. Ausstellungsfreitag 19 Uhr
www.kulturdorf-neubeuern.de

>>> AUSSTELLUNGEN

12. - 28. April
Theresa Austermann &
Ingrid Steiner

07. - 23. Juni
Jutta Mayr & Herbert Stahl

19. Juli - 04. August
Maresa Jung & Gastkünstler*in

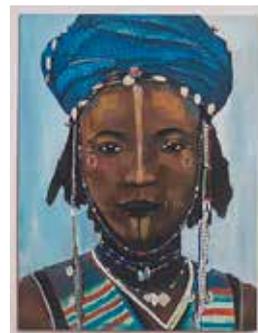
09. - 25. August
Zoe Müller & Alexa Ahrabian

06. - 22. September
Hans Heibl & Gastkünstler*in

11. - 27. Oktober
Paul Jancso &
Heidi Schmiedinger

01. - 10. November
Künstlertausch Künstlergilde
Freilassing

06. - 15. Dezember
Gemeinschaftsausstellung
mit Kunstkaufhaus



17. Januar - 02. Februar
Christa Ulmer-Thurn &
Inge Benninghoven

07. - 23. Februar
Manfred Plonus & Gastkünstler*in

14. - 23. März
Isabella Waldheim & Ewald
Waldheim

28. März - 06. April
Gemeinschaftsausstellung
Künstlerkreis

Bilder: Bri Oppel © Zoe Müller

Wagner, Tschaikowski und eine Schubertiade

Die Tiroler Festspiele Erl 2024 vom 04. bis 28. Juli 2024

Die Tiroler Festspiele Erl präsentieren im Juli 2024 eine spannende Opern-rarität: „Mazeppa“ von Peter I. Tschaikowski! Die in den vergangenen Jahren etablierte Programmstruktur verknüpft auch im Jahr 2024 Bewährtes mit Neuem. So darf man sich neben der selten gespielten Oper „Mazeppa“ auch auf zwei zyklische Aufführungen von Wagners „Ring des Nibelungen“ freuen, kombiniert mit weiteren beliebten und etablierten Programmpunkten. Mit dem Ensemble Péridot holen wir Salzburg nach Erl, und das mit dem wunderbaren Programm „Mozart in Prag“. Die Musiker:innen um Peter Peinstingl haben sich als erstklassige Interpreten Mozart'scher Werke einen Namen über die Grenzen Österreichs hinaus erarbeitet. Erstklassig ist auch der Pianist, der die erste „Schubertiade“ in Erl bestreitet: Paul Lewis, der das Erler Publikum schon mehrfach begeisterte – er zählt zweifellos zu den Besten seiner Generation und seines Fachs. In die Kategorie der Besten gehört auch das Schumann Quartett, das bereits zum dritten Mal in Erl gastiert und überdies sein Publikum in den angesehensten Konzertsälen zu Begeisterungstürmen hinreißt. Auch Claire Huangci hat sich beim Erler Publikum inzwischen einen Namen gemacht, sie beeindruckt durch hohe Musikalität, Können und Persönlichkeit. Im Sommer 2024 bringt sie das preisgekrönte Aris Quartett und Werke von Barber, Franck und Hensel mit.

>>> INFOS & KARTEN

Tel: +43 (0) 5373 8100020, karten@tiroler-festspiele.at
www.tiroler-festspiele.at



Bild links:
Die Walküre,
Tiroler Festspiele Erl
© Xiomara Bender

Bild unten:
Siegfried,
Tiroler Festspiele Erl
Sommer 2023
© Xiomara Bender



Von Klassik bis Filmmusik

Die Innphilharmonie Rosenheim begeistert Jung und Alt

Bild unten:
© Lothar Breitenbach

Die Freiheit der Kunst besteht darin, dass sie Räume öffnet, die anderen Gesetzmäßigkeiten des Alltags enthoben sind“, so Andreas Penninger, künstlerischer Leiter der Innphilharmonie Rosenheim e.V. Eine wesentliche Zielrichtung des Vereins ist, die künstliche Trennung zwischen „ernster“ und „unterhaltender“ Musik aufzuheben: „Für mich gibt es nur gute und schlechte Musik. Und man soll nicht immer erst einen Beipackzettel lesen müssen, um ein Werk zu verstehen“, erklärt Penninger. Mit einer Mischung aus bewährten klassischen und ganz modernen Werken, darunter sogar internationale Uraufführungen, neue Wege zu beschreiten und damit auch junges Nachwuchspublikum an gute Musik heranzuführen, ist dem engagierten Ensemble 2023 mit zahlreichen abwechslungsreichen Konzerten und auswärtigen Gastspielen ausgezeichnet gelungen. „Das ermutigt uns, auf diesem innovativen Weg weiterzugehen“, freut sich ein Ensemblemitglied und dürfte damit stellvertretend für alle sprechen.

Da haben – wie etwa im Frühjahrskonzert – Popsongs von Queen unter anderem Platz neben einem Requiem aus dem 19. Jahrhundert. Beim Open-Air-Konzert vor dem Pfarrzentrum HL Blut am 20. Juli wird das Thema „Die Tageszeiten“ mit Werken von Bach, Mendelssohn Bartholdy und Gade musikalisch ausgedeutet. Das Adventskonzert am 15. Dezember, eine „weihnachtliche Musikreise rund um die Welt“, wird unter anderem mit Uraufführungen und Werken aus dem Genre der Filmmusik aufwarten. Auch Gastspiele in Schliersee und Feichten sind wieder geplant. Die Innphilharmonie freut sich auf begeisterte Zuhörer ebenso wie auf engagierte Instrumentalistinnen und Chorsänger, die sich dem Ensemble anschließen möchten. Nähere Infos unter www.innphilharmonie.de



8. MÄRZ - 15. DEZ 2024

HELDINNEN & HELDEN

Eine Ausstellung über historische, gegenwärtige und fiktive Heldinnen und Helden. Erfahren Sie, was heldenhafte Persönlichkeiten ausmacht und warum wir sie brauchen. Begeben Sie sich auf virtuelle HELD*INNEN REISE!

LOKSCHUPPEN ROSENHEIM

www.lokschuppen.de



Städtische Galerie Rosenheim 2024

Kunst ist Genuss. Kunst schafft Gemeinschaft. Kunst stärkt Demokratie.

Die Städtische Galerie Rosenheim zeigt 2024 in den Ausstellungssälen sowie im öffentlichen Raum Kunst, die berührt, über- rascht, hinterfragt und im Gedächtnis bleibt.

Bis zum 12. Mai können Besucherinnen und Besucher der Galerie mit der Ausstellung „Sehnsuchtsblaue Ferne! Der Münchner Landschaftsmaler August Seidel (1820 – 1904) und Weggefährten“ in die süddeutsche Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts eintauchen. Das vermeintlich unberührte Alpenvorland avancierte damals zum Sehnsuchtsort vieler Maler der „Münchner Schule“, unter ihnen auch August Seidel. Die Ausstellung präsentiert erstmals umfangreich die romantisch-realistischen Landschaftsansichten Seidels, begleitet von Werken namhafter Weggefährten wie Carl Rottmann, Carl Spitzweg oder Eduard Schleich d. Älteren.

Im Sommer veranstaltet die Städtische Galerie bereits zum fünften Mal mit Unterstützung der „meine Volksbank Raiffeisenbank eG“ das farbexplosive Festival *transit art. Vom 28. Juni bis 7. Juli werden internationale und regionale Künstlerinnen und Künstler binnen weniger Tage ausgewählte Freiflächen in expressive Wandbilder verwandeln. Besucherinnen und Besucher können deren Entstehung live mitverfolgen und dabei zugleich mit den Kunstschaffenden vor Ort persönlich ins Gespräch kommen.

Vom 20. September bis zum 10. November widmet sich die Ausstellung „SCHRIFT_FEST. Josua Reichert. Die Poesie der Buchstaben“ der Kunst der Typographie. Josua Reichert, der 2020 in Stephanskirchen verstarb, gilt auf dem Gebiet der Typographie als einer wichtigsten zeitgenössischen Künstler Europas. In far-

bintensiven Schrift-Bildern verarbeitete er poetische Texte von der Antike bis zur Gegenwart und spannte dabei einen weiten Bogen über zentrale Schriftkulturen. Die Ausstellung präsentiert Arbeiten aus allen Werkgruppen des Künstlers von Stempel- und Hand- drucken über Collagen bis hin zu Künstlerplakaten, darunter die auf der documenta 3 (1964) und docu- menta 4 (1968) präsentierten Werke.

Mit „Punk! Wir versprechen nichts.“ rückt die Städ- tische Galerie vom 15. Dezember 2024 bis Frühjahr 2025 die unerschrockene Kraft der Subkultur in den Blickpunkt: Geboren als kulturelle Rebellion gegen bürgerliche Konventionen, Kommerzialisierung und Konformität prägen Ausläufer des Punk bis heute Mode, Musik und Medien. Die Ausstellung führt zu den Ursprüngen der Bewegung in New York und Lon- don, offenbart dessen Ausprägungen in Deutschland und folgt Spuren des Punk bis in die Gegenwart. Besonderes Highlight: Kunstwerke der Punk-Ikone Nina Hagen werden erstmalig in der Ausstellung präsen- tiert. Begleitet wird die Ausstellung von Konzerten, Do-it-yourself-Workshops, Programm kino sowie Dis- kussionsrunden zu vergangener und gegenwärtiger Protestkultur.

Die Jahresausstellung des Kunstvereins Rosenheim (9. Juni bis 21. Juli), der Plakat + Raritäten + Markt (14. September) sowie Kunst+Handwerk (22. bis 24. No- vember) runden das Programm der Städtischen Ga- lerie Rosenheim ab.

>>> INFORMATIONEN

Städtische Galerie Rosenheim

Max-Bram-Platz 2, 83022 Rosenheim

Tel. 08031 3651447, galerie@rosenheim.de

www.galerie.rosenheim.de

Facebook: StadtischeGalerieRosenheim

Instagram: staedtische.galerie.rosenheim

Bild oben:

Guido Palmadessa, *Identi-Kidz*,
Astrid Lindgren Grundschule Rosenheim
© Martin Weiland

Bild unten: Josua Reichert, „M'ILLUMINO

D'IMMENS“, 1989, © Städtische Galerie Rosenheim



Holztechnisches Museum Rosenheim

Ein Museum zum Schauen, Staunen und Ausprobieren

Ein Besuch im **holztechnischen Museum** ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Holz, ein bedeutender natürlich nachwachsender Rohstoff, den bereits die Römer verwendeten, fasziniert auch heute noch Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker. In zwölf Ausstellungen zeigt das Holztechnische Museum den Weg des Holzes von der Gewinnung bis zur Verarbeitung in Handwerk und Industrie. Über Jahrtausende war Holz das wichtigste Baumaterial für Häuser, Schiffe, Brücken, technische Konstruktionen und für Gegenstände des täglichen Gebrauchs. Maßstabsgetreue Modelle vermitteln Eindrücke von großen hölzernen Anlagen wie z.B. Mühlen, Sägewerken, Holzbauten, Holzkonstruktionen und technische Lösungen für hohe Anforderungen. Historische Holzfällwerkzeuge lassen die einst kräftezehrende und gefährliche Holzfäll- und Holztransportarbeit erahnen. Die Weiterverarbeitung der Stämme im Sägewerk demonstrieren Funktionsmodelle von alten Sägewerken, die heute durch hochmoderne Fertigungsstraßen abgelöst worden sind.

Ebenso lebendig dargestellt ist der Wandel in Handwerksberufen wie Schreiner oder Drechsler oder die nahezu ausgestorbene Zunft der Schächler und Wagner anhand von Originalwerkzeugen, Objekten und Modellen. Bestens geeignet ist der Werkstoff Holz auch für Künstler und Kunsthandwerker, wie man an zahlreichen Beispielen von Schnitz- und Drechslerkunst, Intarsien- und Einlegearbeiten bis hin zu Holzfiguren, Holzspielzeug und Schmuckgegenständen sieht. Ebenso findet man auf dem Museumsrundgang eine Auswahl an Sport- und Spielgeräten sowie Modelle vom Boots- und Flugzeugbau. Erklärt werden auch die Kombination mit Kunststoff und neueste Verleimungstechniken, Modelle wie die Essinger Holzbrücke, das Dach des deutschen Pavillons auf der Weltausstellung in Hannover und kühne Aussichtstürme. Für Kinder gibt es eine interessante Rätselführung und verschiedene Stationen zum Schauen, Staunen und Ausprobieren.



>>> INFORMATIONEN

Holztechnisches Museum

Max-Josefs-Platz 4
83022 Rosenheim
Tel. 08031 16900
holztechnischesmuseum@rosenheim.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 17 Uhr, Samstag 13 - 17 Uhr
& jeden 2. und 4. Sonntag 13 - 17 Uhr

Bild oben: Holztechnisches Museum
© Holztechnisches Museum Rosenheim

Bild unten: Nußdorfer Säge
© Holztechnisches Museum Rosenheim

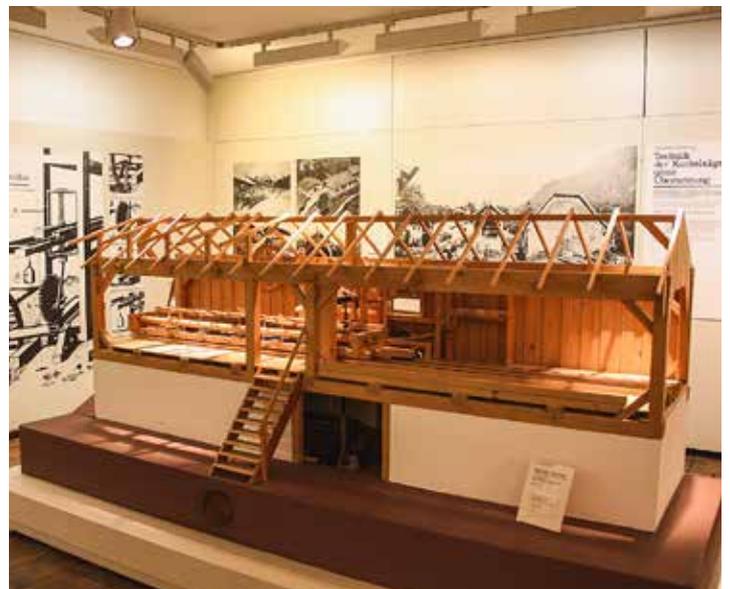




Bild links: Krisztina Fejes © Tamàs Bezerédi



Bild rechts: Alena Baeva © Andrej Grilc

Meisterkonzerte im KU'KO

Große Klassik-Momente in Rosenheim

Ab Herbst 2024 startet die neue Meisterkonzertreihe im Kultur+Kongress Zentrum Rosenheim. Internationale Orchester und Solisten werden die neue Konzertreihe 2024/2025 mit Klang füllen. Zu jedem der vier Klassikkonzerte findet ein kostenloser Einführungsvortrag von Christoph Schlüren statt. Abonnements für die vier neuen KU'KO Meisterkonzerte sind ab Ende Juni 2024 erhältlich. Beim Kauf eines Abonnements erhält man 15 % Preisnachlass gegenüber dem Einzelticketkauf und man sichert sich seinen festen Platz im Konzertsaal.



Bild unten: Katerina Englichova © Ilona Sochorova

>>> MEISTERKONZERTE 2024/2025

Montag, 11. November 2024, 19.30 Uhr
Teo Gheorghiu (Klavier) & **Swiss Orchestra**
Werke von Fröhlich, Beethoven, Winkelmann und Mozart
Leitung Lena-Lisa Wüstendörfer

Mittwoch, 12. Februar 2025, 19.30 Uhr
Katerina Englichova (Harfe) &
Bohuslav Martinů Philharmonic Orchestra
Werke von Dvorák, Debussy und Tschaikowsky
Leitung Leos Svarovsky

Montag, 17. März 2025, 19.30 Uhr
Alena Baeva (Violine) & **Sinfonietta Cracovia**
Werke von Marcello, Bach, Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Paderewski und Elgar
Konzertmeister Maciej Lulek

Donnerstag, 03. April 2025, 19.30 Uhr
Krisztina Fejes (Klavier) & **Prague Symphony Orchestra**
Werke von Haydn, Mozart und Vorisek
Leitung Tomás Brauner

Einführungsvortrag
jeweils um 18.30 Uhr zu jedem Konzert

>>> INFORMATIONEN

Kultur+Kongress Zentrum Rosenheim
Kufsteiner Str. 4
83022 Rosenheim
Tel. 08031 365 9365
www.kuko.de

Kammerchor Rosenheim

Christopher Ryser als neuer künstlerischer Leiter

Der Kammerchor Rosenheim widmet sich seit mehr als drei Jahrzehnten der A-cappella-Musik und befasst sich dabei vorwiegend mit anspruchsvollen und teilweise unbekanntem, aber dadurch nicht weniger reizvollen Werken und Komponisten. Konrad Heimbeck gründete den Chor 1991 und gestaltete seitdem Konzerte mit ausgefeilten, thematisch abgestimmten Programmen mit A-cappella-Stücken ebenso wie Aufführungen mit Orchester. Besondere Höhepunkte der Chorgeschichte sind zweifelsohne Bachs h-Moll-Messe, Haydns Schöpfung oder Mozarts Requiem. Das Jahr 2023 brachte eine große Veränderung für die Sängerinnen und Sänger: Nach mehr als 30 Jahren verabschiedete sich Konrad Heimbeck in den Ruhestand.

Seit September 2023 ist Christopher Ryser Kirchenmusiker in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus und in dieser Funktion auch für die künstlerische Leitung des Kammerchors Rosenheim verantwortlich. Christopher Ryser studierte an der Hochschule für Musik und Theater München katholische Kirchenmusik und Chorleitung. Vor seinem Start in Rosenheim war Christopher Ryser unter anderem an der Jesuitenkirche Sankt Michael, einem der größten kirchenmusikalischen Zentren in München, tätig. Mit dem Kammerchor Rosenheim wird Christopher Ryser weiterhin Chorwerke aus den verschiedensten Epochen einstudieren; ein Schwerpunkt wird dabei die Vertiefung in Alter Musik sein. Im Sinne der historischen Aufführungspraxis wird sich der Chor zurück in die Zeit des 15. Jahrhunderts begeben und sich mit den Klangidealen der Renaissance bis hin zu jenen der Klassik auseinandersetzen. Als Konzertchor in Rosenheim möchte der Chor seine Präsenz in der Stadt auch bei Veranstaltungen außerhalb des kirchlichen Rahmens erhöhen. Die Musik soll nicht nur Kirchenbesucher erfreuen, sondern auch darüber hinaus hörbar sein. Dafür wird der künstlerische Leiter auch das moderne Repertoire des Chores in all seinen bunten Klangfarben weiter ausbauen und pflegen.



Bild oben: Der Kammerchor Rosenheim mit seinem neuen Leiter Christopher Ryser (ganz rechts außen) © FineArtService Martin Weiland

>>> TERMINE

Sonntag, 27. Oktober, 19 Uhr

Klangkathedralen

Romantische Musik für Chor & Orgel von Mendelssohn Bartholdy, Brahms u.a., Stadtpfarrkirche Sankt Nikolaus Rosenheim

Anfang 2025

Johann Sebastian Bach - Magnificat, BWV 243

Alle Termine immer aktuell auf www.kammerchor-rosenheim.de





Junges Theater – Festival in Rosenheim

5 Stücke aus 5 Spielzeiten in 3 Wochen

Im Mai 2019 gründete eine Gruppe von Künstler*innen und Theaterbegeisterten das Schauspielensemble „Junges Theater Rosenheim“. Die Vision: einen professionellen Spielbetrieb für Stadt und Landkreis zu etablieren und mit künstlerisch erstklassigen Stücken jungen Menschen ein Angebot vor Ort zu schaffen, wie sie es sonst nur von Klassenfahrten nach München kennen. Ohne eigenes Theater spielte die Truppe in den unterschiedlichsten Theaterräumen, in Leerständen, Klassenzimmern und auf Open Air Plätzen. Durch die äußeren Anforderungen entstand eine ganz eigene Bildsprache. Die Inszenierungen kommen oft mit wenig Mitteln aus und entwickeln so ihre Magie aus der Freude am Spiel. Spartenübergreifend wird gesungen, getanzt, musiziert und ja, auch gesprochen. Nach den Vorstellungen entstanden viele angeregte Gespräche zwischen Publikum und Akteur*innen. Durch die Unterstützung von „meine Volksbank Raiffeisenbank e.G.“ kann nun vom 01. bis 19. Juli im Künstlerhof am Ludwigsplatz in Rosenheim ein Festival auf die Beine gestellt werden. Es gibt einen Überblick über die entstandenen Arbeiten aus fünf Jahren schöpferischer Arbeit. Das Ensemble feiert diese Pionierzeit mit dem was es am besten kann: Spielen!

Bild oben: Livia Schoeler, Andreas Schwankl, Serge Kounouvi, Rosalie Eberle und Benedikt Zimmermann in „Hansi ´m Glück“ © Wolfgang Silveri



Bild links: „Räubersong“
(V.l.n.r.) Benedikt Zimmermann,
Rosalie Eberle, Serge Kounouvi,
Livia Schoeler © Wolfgang
Silveri

>>> WANN?

01. Juli - 19. Juli

Schulvorstellungen: Montag - Freitag

Abendvorstellungen: Donnerstag - Samstag

Workshops: Dienstag, 18 - 19.30 Uhr,
für alle ab 13 Jahre

>>> WO?

Bühne im Künstlerhof
am Ludwigsplatz 5
Rosenheim

>>> WAS?

Die Bremer Stadtmusikanten
Familienstück von Philipp Löhle
ab 6 Jahren

Hansi im Glück
Familienstück mit Musik
ab 10 Jahren

Neotopia
Musikalische Performance
ab 12 Jahren

Kohlhaas
Klassiker nach Heinrich von Kleist
ab 14 Jahren

Huck Finn
Solostück nach Mark Twain
ab 10 Jahren

Der Rattenfänger von HÄH!?
Eine Frage der Perspektive
Märchensolo ab 7 Jahren

ICH WERDE, HOFFE ICH ...
*Die Tagebücher der Anne Frank und
Elisabeth Block*
Solostück ab 14 Jahren

>>> WAS NOCH?

Kurse, Parties, Diskussionen

>>> INFOS & KARTEN

www.junges-theater-rosenheim.de



03. Mai

Exkursion zum Gugg-Hof, Brannenburg

12. Juni

Führung durch die Ausstellung „Heldinnen & Helden“ im Lokschuppen Rosenheim

11. Juli

Vortrag von Prof. Dr. Manfred Tremel über die „Geschichte der Juden in Bayern“

02. August

Vortrag von Simon Hausstetter über „Sommerfrische im Rosenheimer Land“

07. September

Führung durch die Wendelsteinhöhle mit Peter Hofmann

19. Oktober

Exkursion zur Landesausstellung nach Freising

14. November

Vortrag von Horst Barnikel über „Triftholz, Torf und Pechkohle für die Saline Rosenheim“

Bild oben: Anonymes Familienportrait aus Rosenheim (um 1900)

Historischer Verein Rosenheim

Geschichte und Kultur der Stadt und ihrer Umgebung

Sie sind interessiert am Lesen, Hören, Mitmachen und Dabeisein? Der Historische Verein Rosenheim schreibt Geschichte – seit 1901. Wir erforschen Geschichte und Kultur von Stadt und Landkreis Rosenheim. Das ist Heimatpflege im besten Sinn!

Lebendige Geschichte

Dem Historischen Verein geht es nicht um die verklärende Betrachtung der „guten, alten Zeit“. Wir schauen zurück auf die Lebensjahrhunderte unserer Vorfahren und verstehen unsere Arbeit auch als intellektuellen und kulturellen Schutz der Welt, in der wir leben. Heimatpflege und Lokalgeschichte sind weder altbacken noch museal, weder konservativ noch rückwärtsgewandt. Heimatgeschichte spricht alle an, bietet Raum für die verschiedensten Interessen und konzentriert sich auf kleine, übersichtliche Räume. So wird Geschichte überschaubar und kann vor Ort nachvollzogen und erlebt werden. Eine Mitgliedschaft im Historischen Verein bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, Stadt und Landkreis Rosenheim noch besser kennenzulernen.

>>> INFORMATIONEN

Historischer Verein Rosenheim

1. Vorsitzender Karl-Heinz Brauner
Geschäftsstelle im Stadtarchiv Rosenheim
Reichenbachstraße 1a
83022 Rosenheim, Tel. 08031 9411655
info@historischervereinrosenheim.de
www.historischervereinrosenheim.de



Bilder unten: Rosenheim, Stadtmitte mit Nikolauskirche und Mitertor (Postkarte um 1910) · Brief der Wasser- und Straßenbau-Inspection Rosenheim, 1819.



Bild oben: Die „Ladies Night“ am Freitagabend
© hephaistos verlag

Bild rechts: Ein Höhepunkt der Schmiede-
BIENNALE: Das Nachtschmieden am Samstag
© hephaistos verlag



Brüder des Eisens

XIV. BIENNALE der Schmiede Kolbermoor

Alle zwei Jahre ist das oberbayerische Kolbermoor am ersten Augustwochenende das Mekka für Schmiede und Schmiedefreunde aus der ganzen Welt: Dann findet nämlich in der Mangfallstadt die „Biennale der Schmiede“, das größte Schmiedetreffen seiner Art in Süddeutschland, statt. Auch heuer werden sich wieder Schmiede aus der ganzen Welt an der Mangfall vier Tage lang ein Stelldichein geben. Bei der Biennale im Jahr 2022 waren 150 aktive Teilnehmer vor Ort. Das bunte Programm der vier Biennale-Tage zieht alle zwei Jahre tausende von Besuchern an, die den Schmieden beim Arbeiten über die Schulter schauen und am Ende auch kräftig mitfeiern wollen. Nicht fehlen wird auch 2024 bei der Kolbermoorer Biennale die „Ladies-Night“. Es heißt also auch heuer, am Freitag, 02. August, wieder „Frauen-Power am Schmiedefeuer“. Ein weiterer Programmpunkt, der den Machern wichtig ist, ist das Schmieden mit Kindern. Unter Anleitung von ausgebildeten Schmieden können Kinder, eingepackt in Schutzkleidung und mit Schutzbrille, ihre eigenen kleinen Schmiedearbeiten anfertigen. Bereits ab Montag, 29. Juli, laden Stadt und Biennale zum ersten Mal zum großen Jungschmiedetreffen ein. Bis Donnerstag, 01. August, gibt es ein breites Programm aus Vorträgen und Arbeiten am Schmiedefeuer.

>>> INFORMATIONEN

Stadtmarketing Kolbermoor
Rathausplatz 1
83059 Kolbermoor
Tel. 08031 2968138
stadtmarketing@kolbermoor.de
www.kolbermoor.de

>>> PROGRAMM

Montag, 29. Juli bis Donnerstag 01. August
9 - 18 Uhr **Jungschmiedetreffen**

Donnerstag, 01. August
15 - 17 Uhr **Schmieden mit Kindern**
19 Uhr **Anschmieden und offizielle Eröffnung der XIV. BIENNALE**
20 - 22 Uhr **Freies Schmieden (Jungschmiede)**

Freitag, 02. August
9 - 19 Uhr **Freies Schmieden**
Ab 9 Uhr **Workshops und Vorträge**
10 - 19 Uhr **Ausstellung im Mareissaal geöffnet**
10 - 12 und 15 - 17 Uhr **Schmieden mit Kindern**
19 - 23 Uhr **Schmiedeabend „Ladies Night“**

Samstag, 03. August
9 - 19 Uhr **Schmieden am Schmiedeplatz**
Ab 10 Uhr **Workshops und Vorträge**
10 - 19 Uhr **Ausstellung im Mareissaal geöffnet**
10 - 12 und 15 - 17 Uhr **Schmieden mit Kindern**
19 - 24 Uhr **Nachtschmieden**

Sonntag, 04. August
9 - 11 Uhr **Freies Schmieden**
9 - 11 Uhr **Workshops und Vorführungen**
11 Uhr **Schmiede-Frühshoppen mit großer Versteigerung**

13 Uhr **Auf Wiedersehen in 2026**

Planungsstand März 2024



„Ad lucem“

Inntaler Klangräume in Rosenheim, Rott und Grainbach

Mit „Ad lucem“ (zum Licht) sind die drei Programme der Inntaler Klangräume 2024 überschrieben. Damit ist die Überwindung der Dunkelheit, der Begrenztheit menschlichen Lebens, die Transzendenz gemeint. Zu allen Zeiten gab es Untergangsvisionen. Naturkatastrophen, Seuchen und Kriege haben reichlich Nahrung geliefert. Die Apokalypse wird mit Weltuntergang und Zerstörung gleichgesetzt. Eine bedrohliche Trias von Krieg, Seuche und Klimakatastrophe hat auch unsere Gegenwart erfasst. In der Bibel steht die Apokalypse am Ende. Gleichzeitig ist die Apokalypse aber nicht Schluss und Vollendung, sondern Überwindung und Neubeginn. Nicht die Bilder des Schreckens sind die letzte Perspektive, vielmehr spricht die Offenbarung von Wandlung und Hoffnung.

Mit den Programmen zu „Ad lucem“ wird diesem Hoffnungsgedanken mit hochkarätigen Kompositionen aus verschiedenen Epochen Rechnung getragen. In Rosenheims Stadtpfarrkirche St. Nikolaus ist mit dem arrivierten Vokalensemble Singer Pur, dem Komponisten und Organisten Wolfgang Mitterer, der Schauspielerin Martina Gedeck und der Installation von Andreas Legath ein komplexes Programm zur Apokalypse zu hören und zu sehen. Zum Licht führt auch das zweite Programm in der Klosterkirche Rott am Inn mit Purcells Funeral Music of Queen Mary, Mozarts Orgelfantasie in f-Moll und J. M. Haydns Missa pro defunctis mit dem Cantate Ensemble, geleitet von Andreas Legath. Zum Abschluss findet in der Ägidiuskirche Grainbach am Samerberg die traditionelle Begegnung Bayerischer Volksmusik mit dem Sagschneider Dreigesang und Werken der Salzburger Klassik von Mozart, Eberlin, J. M. Haydn und Rathgeber, interpretiert vom Cantate Ensemble, statt. Der Dreigesang wird auch hier mit Liedern zu Mariä Lichtmess dem Lichtgedanken der Klangräume 2024 folgen.



>>> INFOS & KARTEN

Cantate Galerie- und Konzertverein e.V.

www.inntaler-klangraeume.de

Vorverkauf ab 01. Juni 2024:

Kroiss Ticket Zentrum Rosenheim

Stollstraße 1, 83022 Rosenheim

Tel. 08031 15001

Bild links:

Martina Gedeck © Karel Kühne

>>> TERMINE

Freitag, 20. September, 20 Uhr

Ad lucem I – Apokalypse

Stadtpfarrkirche St. Nikolaus Rosenheim

Werke von O. di Lasso, J. Gallus, J. Desprez, L. Senfl,

A. Utendal und J. S. Bach

Lyrik von G. Trakl, P. Celan u. a.

Singer Pur (Vokalensemble), Wolfgang Mitterer

(Orgel), Martina Gedeck (Rezitation),

Andreas Legath (Installation)

Samstag, 21. September, 19.30 Uhr

Ad lucem II

Klosterkirche Peter u. Paul Rott am Inn

Werke von H. Purcell, W. A. Mozart, J. Haydn

und J. M. Haydn

Prisca Eser (Sopran), Kerstin Rosenfeld (Alt),

Taro Takagi (Tenor), Thomas Hamberger (Bass),

Kaori Mune-Maier (Orgel), Cantate Ensemble,

Andreas Legath (Leitung)

Sonntag, 22. September, 16 & 18 Uhr

Ad lucem III

Kirche St. Ägidius u. St. Nikolaus Grainbach

Werke von W. A. Mozart, J. E. Eberlin, V. Rathgeber

und J. M. Haydn

Prisca Eser (Sopran), Roswitha Schmelzl (Sopran),

Melanie Arnhold (Alt), Kaori Mune-Maier (Orgel),

Cantate Ensemble, Sagschneider Dreigesang

Andreas Legath (Leitung)

>>> TERMINE

Freitag, 19. April, 19.30

Eröffnungskonzert

Kulturforum Klosterkirche, Traunstein

Samstag, 20. April, 19 Uhr

Pélerinages

Kloster Seeon, Festsaal

Sonntag, 21. April, 11 Uhr

Nacht und Träume

Kloster Seeon, Festsaal

Montag, 22. April, 9.30 & 11.15 Uhr

Tick-Tack – Kinderkonzerte

Kulturforum Klosterkirche, Traunstein

Dienstag, 23. April, 19 Uhr

Der unendliche Tanz

Kloster Seeon, Kirche St. Walburg

Donnerstag, 25. April, 19.30 Uhr

Milk and Sugar?

Kulturforum Klosterkirche, Traunstein

Freitag, 26. April, 19.30 Uhr

Capriccio Latino

Kulturforum Klosterkirche, Traunstein

Samstag, 27. April, 19.30 Uhr

Klassik-Jamsession

Kloster Seeon, Klosterstüberl

Sonntag, 28. April, 11 Uhr

Abschlusskonzert – Wellenreiten

Kloster Seeon, Festsaal

Künstler:

Violen: Nicolas Dautricourt, Tatiana Samouil,

Aylen Pritchinn, Maria Jurca

Violen: Tomoko Akasaka, Razvan Popovici

Violoncelli: Thomas Carroll, Justus Grimm,

Valentin Radutiu

Klavier: José Gallardo, Diana Kettler

Harfe: Marie-Pierre Langlamet

Klarinette: Thorsten Johanns

Flöte: Maximilian Randlinger

& Alexis Cardenas, Violine und Recoveco

Bilder oben: Tomoko Akasaka, Viola und José Gallardo, Klavier © Chiemgauer Musikfrühling

>>> INFOS & KARTEN

www.chiemgauer-musikfruehling.de

Karten für die Konzerte in

Traunstein: www.muenchenticket.de

Karten für die Konzerte in Kloster Seeon:

kloster-seeon.de

www.muenchenticket.de oder

im Klosterladen Seeon

Chiemgauer Musikfrühling im 21. Engelsjahr

Ein Klangspektakel im Frühling: Der Chiemgauer Musikfrühling kehrt mit beeindruckender Vielfalt und herausragenden Künstlern zurück



Der Chiemgauer Musikfrühling, eines der herausragenden Musikereignisse der Region, kündigt voller Vorfreude seine Rückkehr an. Vom 19. bis 28. April bietet das Festival erneut musikalische Exzellenz, kulturelle Vielfalt und eine bezaubernde Atmosphäre. Nach dem Jubiläum der 20. Ausgabe des Festivals im letzten Jahr ist die Freude groß, Musiker und Musikliebhaber gleichermaßen wieder in der malerischen Kulisse des Chiemgaus begrüßen zu dürfen.

Mit einem breit gefächerten Repertoire, das von klassischer Musik über Jam Sessions bis hin zu zeitgenössischen Klängen reicht, verspricht der Chiemgauer Musikfrühling 2024 ein unvergessliches Erlebnis für alle Sinne zu werden. Diana Kettler und Razvan Popovici, die Gründer und Leiter des Musikfrühlings, setzen ihre inspirierende musikalische Reise fort, nun mit Blick auf die bevorstehende 21. Ausgabe des Festivals. Die feierliche Auftaktveranstaltung des Festivals findet im Kulturforum der Klosterkirche in Traunstein statt, mit einem bezaubernden Programm mit Werken von Korngold, Hindemith, Zemlinsky und Mozart. Einen weiteren Höhepunkt gibt es im Festsaal des Klosters Seeon unter dem Titel „Wellenreiten“, wo Stücke von Debussy, Martin, Leclair und Cras den Geist des Musikfrühlings einfangen.

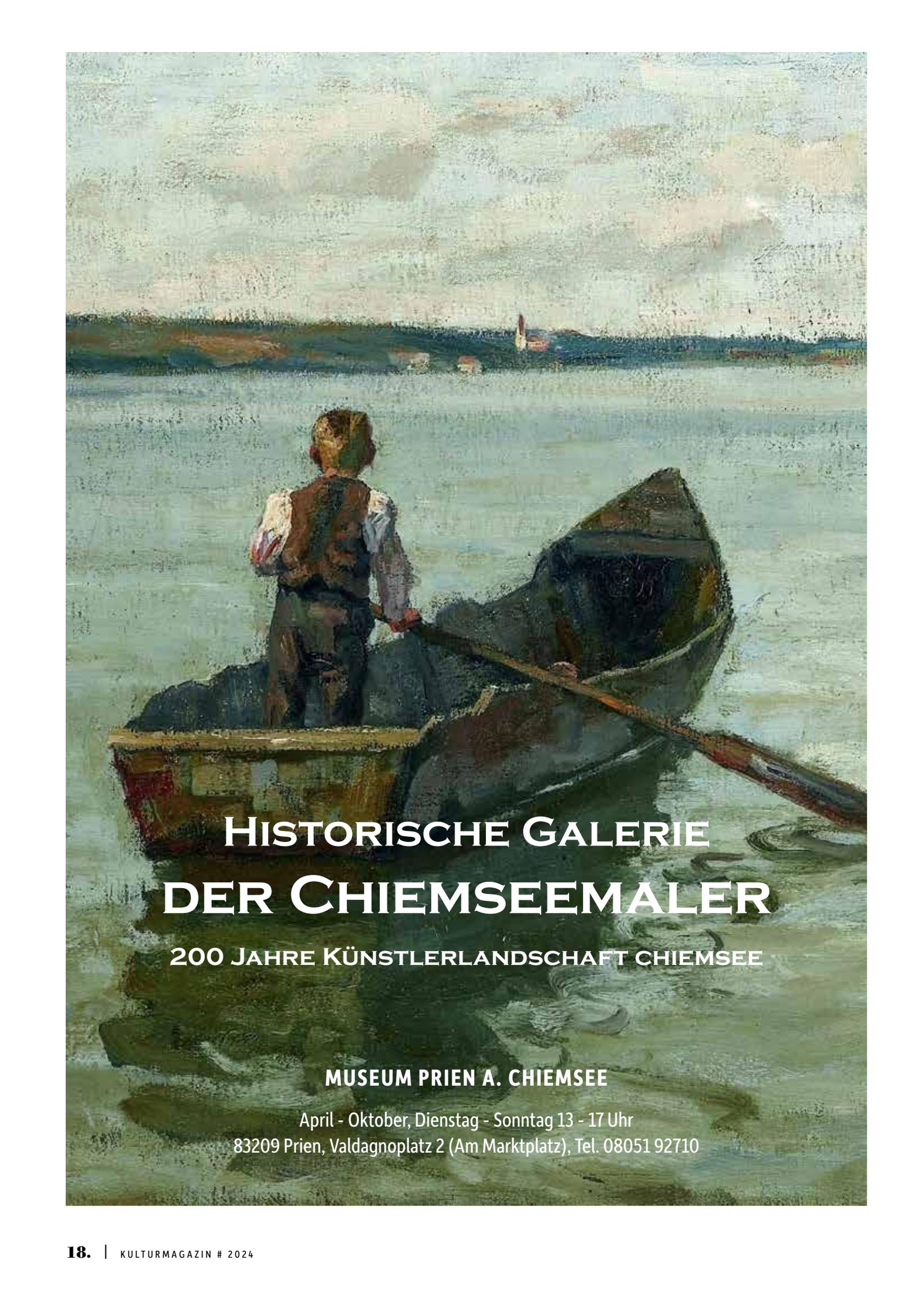
Doch das Festival bietet mehr als nur Musik. Unter Titeln wie „Pélerinages“, „Nacht und Träume“, „Der unendliche Tanz“ und „Milk and Sugar?“ verbindet es Kunstformen zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk. In den Werken von Bach, Händel, Schubert, von Sachsen-Meiningen, Mendelssohn Bartholdy und Ligeti kann jeder Zuhörer eine Verbindung zu emotionaler Erfüllung durch Musik entdecken.

Worldmusic beim Chiemgauer Musikfrühling: Das Konzert „Capriccio Latino“ spielen der venezolanische Stargeiger Alexis Cardenas und das Ensemble Recoveco. Inmitten der Künstler aus Venezuela und Kolumbien taucht das Publikum ein in eine schier endlose Feier von Freude und Musik. Die südamerikanische Nacht erzählt von der Entfesselung der Gefühle und der Grenzenlosigkeit der Seele, eingebettet in die Melodien, die den Himmel der Emotionen durchdringen.

Wer sich in den letzten Jahren auf das Geheimtipp-Konzert des Festivals gefreut hat, kann auch in diesem Jahr bei der Klassik-Jamsession im Seeoner Klosterstüberl dabei sein. Im Rahmen des Musikfrühlings gestalten die Künstler gemeinsam mit den Gastgebern ein besonderes Konzert. Dieses wird von köstlichen Getränken begleitet.

Auch die traditionellen Kinderkonzerte fehlen in diesem Jahr nicht. Was ist Rhythmus? Puls oder Impuls? Kann man mit Hilfe der Musik die Zeit stoppen? Diese und andere Fragen werden von den KünstlerInnen des Chiemgauer Musikfrühlings mit Geist und Humor beantwortet.

„Das Festival ist mehr als nur Konzerte. Es ist eine Feier der Freundschaft und herzlicher Begegnungen. Die harmonischen Töne, die wir teilen, erinnern uns daran, wie Musik Menschen verbindet. Der Musikfrühling wird immer ein Ort sein, der Freundschaften vertieft, Bindungen stärkt und Herzen berührt. Wir freuen uns darauf, diese Reise mit Ihnen fortzusetzen und die Bande der Freundschaft auch in 2024 zu erneuern. 18 Künstler aus 12 Länder werden 10 Tage lang für Sie musizieren!“, so Diana Kettler und Razvan Popovici.



**HISTORISCHE GALERIE
DER CHIEMSEEMALER**

200 JAHRE KÜNSTLERLANDSCHAFT CHIEMSEE

MUSEUM PRIEN A. CHIEMSEE

April - Oktober, Dienstag - Sonntag 13 - 17 Uhr
83209 Prien, Valdagnoplatz 2 (Am Marktplatz), Tel. 08051 92710



>>> INFORMATIONEN

Tourismusbüro Prien
 Alte Rathausstraße 11
 83209 Prien am Chiemsee
 Tel. 08051 6905-0
 info@tourismus.prien.de
 www.tourismus.prien.de

Bild links: © Tanja Ghirardini Fotografie



Da is was los ...

Mit allen Sinnen unterwegs –
 Prien am Chiemsee erleben und genießen

Unter dem touristischen Motto „Prien am Chiemsee für alle Sinne“ erwartet Einheimische und Gäste ein Jahr voller Sinnesfreuden. Fühlen und tasten, sehen und beobachten, schmecken, hören und riechen – 2024 kann man bei einer Vielzahl an Veranstaltungen und Aktionen die abwechslungsreiche Seegemeinde durch die reine Sinneswahrnehmung erforschen und entdecken. Interessierte können beispielsweise beim „Waldbaden“ die Rinde der Bäume, das Moos, die Gräser sowie den Waldboden spüren. Verschiedene Schnitzeljagd-Touren laden dazu ein, die Urlaubsregion mit neuen Augen zu entdecken. Mit viel Spiel und Spaß werden dabei spannende Fragen beantwortet, Rätsel gelöst und die schönsten Sehenswürdigkeiten auf abenteuerlichen Wegen gefunden.

Im Jahr der Sinne entdecken Einheimische und Gäste die wilden Kräuter als Delikatesse aus Wiese und Wald. Bei geführten Wanderungen begehen sich Interessierte gemeinsam mit einer Kräuterexpertin in die Welt der heimischen Wildpflanzen-Aromen. Mit einem Naturführer lauschen Hobby-Ornithologen morgentlichen Vogelkonzerten und deren Solisten. Mit etwas Glück sind auch ein paar seltene Exemplare, wie die Wasseramsel, mit ihrem abwechslungsreichen Gesang zu hören. Umgeben von Wärme und angenehmen Düften hochwertiger ätherischer Öle genießen Besucher in der neuen Saunalandschaft des Prienavera-Erlebnisses eine einzigartige Sinneswahrnehmung mit beruhigender und zugleich vitalisierender Wirkung.

>>> VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2024

06. April
Tag der Sinne
 Eröffnungsveranstaltung zum Jahresmotto „Prien am Chiemsee für alle Sinne“ mit vielen Angeboten, Musik und leckeren Schmankerln

16. Juni
Wasseraktionstag
 Wasser fühlen, sehen und hören
 (mit Wassersportflohmarkt)

05. - 07. Juli
Swinging Prien – Explosion der Sinne
 Soul, Blues, Rock und Jazz auf fünf Bühnen mit leckeren Gaumenfreuden unserer Food-Trucks

26. - 28. Juli
Priener KunstTage – Kunst erleben mit allen Sinnen
 mit diversen Ausstellungen und einem interessanten Rahmenprogramm

05. & 06. Oktober
Priener Straßenkunstfestival
 Schauspieler, Gaukler, Künstler und Akrobaten präsentieren ein fröhliches Spektakel, bei dem große und kleine Besucher in eine kunterbunte Welt eintauchen. Ausgefallene Street-food-Trucks sorgen für Leckereien

Ab Ende November
Advent in Prien am Chiemsee – Fühlen weihnachtlicher Stimmung
 Der Christkindlmarkt in Prien sowie stimmungsvolle Konzerte und Veranstaltungen sorgen für ein vorweihnachtliches Programm für die ganze Familie

Herrenchiemsee FESTSPIELE



DER WELT ENTRÜCKT

16.–28. JULI 2024
» EIN EWIG RÄTSEL
WILL ICH BLEIBEN... «

SCHIRMHERRSCHAFT
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT HERZOG FRANZ VON BAYERN
KENT NAGANO

Dienstag, 16. Juli
19.00 Uhr, Münster Frauenchiemsee

Bachs Italianità

Antonio Vivaldi:
Concerto a-Moll op. 3/8
Pietro Antonio Locatelli:
Concerto grosso f-Moll op. 1/8
Johann Sebastian Bach:
Concerto D-Dur BWV 1064
Johann Sebastian Bach:
„Tilge, Höchster, meine Sünden“ –
Kirchenkantate BWV 1083 nach
Pergolesis „Stabat mater“
Orchester der KlangVerwaltung
Elisabeth Breuer Sopran
Olivia Vermeulen Mezzosopran
Reinhard Goebel Leitung

Mittwoch, 17. Juli
19.00 Uhr, Münster Frauenchiemsee

Ungleiche Rivalen

Instrumentalkonzerte und Arien
von Johann Sebastian Bach und
Johann Adolph Scheibe
Concerto Köln
Laila Salome Fischer Mezzosopran
Max Volbers Leitung

Donnerstag, 18. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

Wunder

Luigi Cherubini:
„Chant sur la mort de Haydn“
(Einleitung)
Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 96 D-Dur
„The Miracle“
Ludwig van Beethoven:
Symphonie Nr. 1 C-Dur
Orchestra of the Eighteenth
Century
Alexander Janiczek Leitung

Freitag, 19. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

Jupiter-Symphonie

Luigi Boccherini:
Sinfonia Nr. 3 D-Dur
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Konzert für Violine und
Streichorchester d-Moll
Wolfgang Amadeus Mozart:
Symphonie Nr. 41 C-Dur „Jupiter“
Münchener Kammerorchester
Stefano Montanari Violine & Leitung

Samstag, 20. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

Heimliche Verbindungen

Robert Schumann:
Konzert für Violine und Orchester
d-Moll
Anton Bruckner:
Symphonie Nr. 4 Es-Dur
„Romantische“
(1. Fassung von 1874)
Concerto Köln
Shunsuke Sato Violine
Kent Nagano Leitung

Sonntag, 21. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

La Serenissima

Antonio Vivaldi:
Konzerte für Violoncello,
Streicher und Basso continuo
Werke von Tomaso G. Albinoni,
Niccolò Paganini, Gabriel Fauré
u. a.
Kammerorchester Basel
Anastasia Kobekina Violoncello
Julia Schröder Violine & Leitung

Montag, 22. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

L'arte del violino

Johann Sebastian Bach:
Brandenburgisches Konzert Nr. 3
Antonio Vivaldi:
Concerto F-Dur für drei Violinen
Pietro Antonio Locatelli:
Concerto für vier Violinen F-Dur
Werke von Jean-Marie Leclair,
Marc-Antoine Charpentier
und Heinrich Ignaz Franz Biber
Les Essences
Reinhard Goebel Konzept & Einstudierung
Önder Baloglu Violine & Leitung

Dienstag, 23. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

Die Welt steht Kopf

Antonio Vivaldi:
Konzerte für Violine, Violoncello,
Oboe, Orgel und Streicher
Gli Incogniti
Amandine Beyer Violine & Leitung

Mittwoch, 24. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

» Er ist der Vater, wir sind die Bub'n «

Wolfgang Amadeus Mozart:
Symphonie Nr. 1 Es-Dur
Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 49 f-Moll
„La passione“
Carl Philipp Emanuel Bach:
Sinfonia h-Moll
Joseph Haydn:
Symphonie Nr. 60 C-Dur
„Il distratto“
Concentus Musicus Wien
Stefan Gottfried Leitung

Donnerstag, 25. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

Die Sechste

Wolfgang Amadeus Mozart:
Konzert für Violine und Orchester
Nr. 4 D-Dur
Anton Bruckner:
Symphonie Nr. 6 A-Dur
Orchester der KlangVerwaltung
Fabiola Kim Violine
Kent Nagano Leitung

Freitag, 26. Juli
Samstag, 27. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

Die Zauberflöte

Wolfgang Amadeus Mozart:
„Die Zauberflöte“ –
Oper in zwei Aufzügen
(halbszenische Aufführung)
Sarastro: Martin Summer Bass
Tamino: Kai Kluge Tenor
Königin der Nacht: Nicole Wacker Sopran
Pamina: Elena Harsányi Sopran
Papageno: Thomas E. Bauer Bariton
Drei Knaben: Solisten des Münchner
Knabenchors
Erzähler: Stefan Wilkening
Hofkapelle München
Rüdiger Lotter Leitung

Eine Produktion in Zusammenarbeit mit dem
Konzerthaus Blaibach (2024)

Sonntag, 28. Juli
19.00 Uhr, Spiegelsaal

Vollendet unvollendet

Richard Wagner:
„Siegfried-Idyll“
Anton Bruckner:
Symphonie Nr. 9 d-Moll
„Dem lieben Gott gewidmet“
Orchester der KlangVerwaltung
Kent Nagano Leitung

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



GUT ISING
CHIEMSEE

Karten: MünchenMusik, Tel 089-936093 | muenchenmusik.de
Infos: herrenchiemsee-festspiele.de | Geschäftsführender Intendant: Josef Kröner

Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling

LFA
Förderbank
Bayern

meine Volksbank
Raiffeisenbank eG



*Bild oben: Silke Aichhorn
© Sven-Kristian Wolf*

Musiksommer zwischen Inn und Salzach

Die 49. Konzertsaison startet im Mai

Pünktlich im Mai beginnt wieder die Konzertsaison des Musiksommers zwischen Inn und Salzach mit insgesamt 35 Konzerten von Mai bis Oktober und einem vielfältigen Programm, das keine Wünsche offenlässt. 2024 gibt es neun Konzerte im Landkreis Rosenheim. Am 04. Mai startet die Saison mit einem Familienkonzert im Chiemsee-Saal in Prien mit dem „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns. Im Ballhaus in Rosenheim wird am 04. und 05. Mai vom Verein „erlesene Oper“ Georg Krempelsetzers Oper „Der Rothmantel“ szenisch aufgeführt – sicherlich für Opernliebhaber eine absolute Neuentdeckung. Konzertchor und Orchester Allegro con brio Bad Endorf geben am 09. Juni in der Pfarrkirche St. Jakobus im Rahmen der 30. Bad Endorfer Orgelwochen ein Festkonzert.

Barock geht es dann mit einem Festkonzert von Concerto München am 15. Juni im Wasserburger Rathaussaal weiter. Die Sänger ohne Grenzen werden am 23. Juni in der Pfarrkirche Christkönig in Rosenheim ein Chorkonzert mit Werken unter anderem von Johann Pachelbel, Orlando di Lasso und Giovanni Palestrina geben. In der Rokokopracht der Pfarrkirche St. Marinus und Anianus in Rott am Inn findet der Chor Beurer Cantarhei den würdigen Rahmen für das Chorkonzert Magnificat am 30. Juni. Mit zwei weiteren Konzerten geht es auf die Chiemsee-Inseln: Das Sommerkonzert „Hoffnung“ findet am 28. Juli im Münster Frauenwörth auf der Fraueninsel statt. Das Ensemble „La Gioia“ bringt hoffnungsfrohe Werke von Heinrich Schütz, Henry Purcell und anderen zum Erklingen. Im Herbst lädt die Harfenistin Silke Aichhorn zur Harfenmatinée in den Bibliothekssaal des Alten Schlosses auf Herrenchiemsee. Das Publikum erwarten Werke aus „Wasser-Feuer-Luft – wie ein Naturklang ...“.

>>> KONZERTTERMINE IM LANDKREIS ROSENHEIM

Samstag, 04. Mai, 16 Uhr
Der Karneval der Tiere – Familienkonzert
Chiemsee Saal, Prien am Chiemsee

Samstag, 04. Mai, 19.30 Uhr
Der Rothmantel – Oper; Ballhaus, Rosenheim

Sonntag, 05. Mai, 16 Uhr
Der Rothmantel – Oper; Ballhaus, Rosenheim

Sonntag, 09. Juni, 19 Uhr
Festkonzert – im Rahmen der 30. Bad Endorfer
Orgelwochen; Pfarrkirche St. Jakobus, Bad Endorf

Samstag, 15. Juni, 20 Uhr
Concerto München – Barockes Festkonzert
Historischer Rathaussaal Wasserburg am Inn

Sonntag, 23. Juni, 19.30 Uhr
Sänger ohne Grenzen – Chorkonzert
Pfarrkirche Christkönig, Rosenheim

Sonntag, 30. Juni, 19 Uhr
Chorkonzert Magnificat – Beurer Cantarhei
Pfarrkirche St. Marinus und Anianus, Rott am Inn

Sonntag, 28. Juli, 16 Uhr
Sommerkonzert Hoffnung – Ensemble La Gioia
Münster Frauenwörth, Frauenchiemsee

Sonntag, 22. September, 11 Uhr
Harfenmatinée Silke Aichhorn – Bibliothekssaal
Altes Schloss, Herrenchiemsee

Aufführungstermine

35 Konzerte von Mai bis Oktober 2024

www.musiksommer.info

Tickethinweise und Anmeldung zum Newsletter
auf der Website



Bild unten: Beurer Cantarhei © Veranstalter

>>> INFORMATIONEN

Musiksommer zwischen Inn und Salzach e.V.

Geschäftsstelle Landratsamt Traunstein

Papst-Benedikt-XVI.-Platz

83278 Traunstein

Tel. 0861 587053

kontakt@musiksommer.info

Die Zukunft gestalten

Neues und Altbewährtes
bei Festivo



Freitag, 26. Juli, 20 Uhr

Fabio Biondi (Violine) &
Europa Galante (Barockorchester)
Geminiani, Concerto „La Follia“
Locatelli, Concerto Grosso Op.1 n.3
Corelli, Concerto Grosso Op.6 n.4
Vivaldi, Quattro Stagioni
Festhalle Hohenaschau

Dienstag, 30. Juli, 20 Uhr

**Klavierduo Yaara Tal &
Andreas Groethuysen**
Raphaela Gromes (Violoncello)
Niklas Liepe (Violine)
Mendelssohn Bartholdy, Sinfonie Nr. 1 c-Moll
Op. 11 (Fassung des Komponisten)
Schubert, Sinfonie Nr. 7 h-Moll
„Unvollendete“ D. 759
Beethoven, Sinfonie Nr. 5 c-Moll Op. 67
Foyer Schattdecor

Samstag, 03. August, 20 Uhr

Corrado Giuffredi Quartet
La Danza
Festhalle Hohenaschau

Samstag, 10. August, 18 Uhr

Oper im Taschenbuchformat
Weber, Der Freischütz
Johannes Erkes (Maestro Concertatore)
in Zusammenarbeit mit der Internationalen
Stiftung zur Foerderung von
Kultur & Zivilisation
Festhalle Hohenaschau

Samstag, 14. September, 19 Uhr

Mark Gothoni (Violine)
Wolfgang Schröder (Violine)
Johannes Erkes (Viola)
Clemens Malich (Violoncello)
Johannes Peitz (Klarinette)
Haydn, Streichquartett g-Moll
(„Reiter Quartett“)
Debussy, Streichquartett
Brahms, Klarinettenquintett h-moll
op. 115
Preysingsaal Schloss Hohenaschau

Mittwoch, 02. Oktober, 20 Uhr

Thomas Schütz (Bariton)
Katarina Morfa (Mezzosopran)
Johannes Erkes (Viola)
Gerold Huber (Klavier)
Foyer Schattdecor

Donnerstag, 17. Oktober, 20 Uhr

Alexander Janiczek (Violine)
Johannes Erkes (Viola)
Philip Higham (Violoncello)
Silke Avenhaus (Klavier)
Schubert, Satz für Streichtrio b-Moll Mozart,
Klavierquartett Es-Dur KV 493 Brahms,
Klavierquartett A-Dur op. 26
Foyer Schattdecor



Bilder v.l.n.r.: © wildundleise,
© Andrea Morgillo, © Michel Leis

Ein gutes Festival zementiert nicht Traditionen, sondern erfindet sich stets neu: so wie „Festivo“. Das Aschauer Kammermusikfestival bleibt stets auf Achse. Von Ende Juli bis Mitte Oktober sind in insgesamt sieben Konzerten einerseits bekannte Festivo-Gesichter in erprobten Formaten zu erleben und andererseits spannende Debüts in neuen Kontexten. Schon die Eröffnung am 26. Juli in der Festhalle Hohenaschau setzt starke Ausrufezeichen. Mit Fabio Biondi und „Europa Galante“ wird bei Festivo die Barock-Pflege fortgesetzt. Der gefeierte „Teufelsgeiger“ aus Palermo und das Originalklang-Ensemble gastieren erstmals bei Festivo, und dies mit allerfeinstem Barock aus Italien. Dafür stehen nicht nur Arcangelo Corelli oder Pietro Locatelli, sondern auch der in Lucca geborene Francesco Geminiani. Von ihm erklingt das Concerto „La Follia“. Verrückt geht es auch in den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi zu. „Wer sich noch an den Vivaldi von „Punk-Geiger“ Nigel Kennedy erinnert, der wird von Biondi überrascht sein“, so Festivo-Leiter Johannes Erkes. Ein Aha-Erlebnis verspricht auch der zweite Abend zu werden (30.07.). Hier bestreiten das weltweit führende Klavierduo Yaara Tal & Andreas Groethuysen sowie die aufregende Cellistin Raphaella Gromes und Niklas Liepe an der Violine ihre Festivo-Debüts. Sie reisen mit sinfonischem Repertoire in reduzierten Kammerfassungen an, ganz in Festivo-Manier. Auf dem Programm stehen die Sinfonie Nr. 1 von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie die „Unvollendete“ von Franz Schubert und Beethovens berühmte Fünfte. Seine „Erste“ hat Mendelssohn übrigens selber bearbeitet. Eine absolute Neuheit bei Festivo ist die „Belcanto“-Operngala bei Schattdecor (05.10.). Mit dem Tenor Adam Sanchez und der Mezzo-Sopranistin Katharina Morfa präsentieren sich zwei Spitzensänger, die bei Festivo schon in der kultigen Reihe „Oper im Taschenbuchformat“ brillierten. Es gibt nicht nur

bekannte Opern-Arien, sondern auch Duette, Trios und virtuose Musik für Viola und Klavier. Natürlich wird auch die Reihe „Oper im Taschenbuchformat“, eine Kooperation mit der „Internationalen Stiftung zur Foerderung von Kultur & Zivilisation“, fortgesetzt (10.08.). Als „Maestro Concertatore“ präsentiert Festivo-Leiter Erkes diesmal den „Freischütz“ von Carl Maria von Weber: wie immer sinnstiftend gestrafft und in einer reduzierten Kammerfassung. Zuvor gastiert endlich wieder der Klarinetist Corrado Giuffredi aus Italien mit seinem Quartett (03.08.). Unter dem Motto „La Danza“ dürfen Tangos von Astor Piazzolla oder Ohrwürmer von Gioachino Rossini nicht fehlen. Ein lang ersehntes Wiedersehen gibt es zudem beim großen Festivo-Finale am 17. Oktober. Der Geiger Alexander Janiczek kehrt zurück, um unter anderem mit Erkes die genialen Klavierquartette KV 493 von Mozart und op. 26 von Brahms zu interpretieren. Und schließlich gibt es diesmal bei Festivo eine Wiedervereinigung der ganz besonderen, persönlichen Art. Noch lange vor der Gründung von Festivo hatte Erkes ein Streichquartett: zusammen mit den Geigern Mark Gothoni und Wolfgang Schröder sowie dem Cellisten Clemens Malich studierten die vier Musiker Ende der 1980er Jahre bei Oscar Lysy und gewannen den ersten Preis beim Streichquartett-Wettbewerb in Bubenreuth. Nach Jahrzehnten gibt es nun am 14. September ein Wiedersehen, auf dem Programm stehen Werke von Haydn und Debussy.

>>> INFORMATIONEN

Karten ab 02. Mai an allen Vorverkaufsstellen von München Ticket
www.festivo.de

59. Schlosskonzerte Amerang

... und 9. Opernfestspiele Schloss
Amerang vom 02. Juni bis 25. August

Große Namen, spannende New-Comer und die italienische Oper bestimmen die Saison 2024 auf Schloss Amerang. Im fantastischen Ambiente des von den Scaligern – den einstigen Herren von Verona – erbauten Renaissance-Arkadenhofs sind im Rahmen der Schlosskonzerte die Genres Klassik, Chanson, Jazz, Pop, Indie-Rock, Folk und Volksmusik zuhause. Als Festival im Festival feiern die 9. Opernfestspiele heuer Giuseppe Verdi mit den Premieren „Rigoletto“ (Leitung Marco Moresco) und „Nabucco“ (Leitung Stefano Seghedoni). Regisseur und Intendant Ingo Kolonerics hat seine Inszenierungen auf den besonderen Spielort zurechtgeschnitten. Gänsehautstimung ist hier garantiert! Die italienische Oper in all ihren Facetten wird in einer Reihe von Gesangsabenden wie der Pavarotti-Gala vom internationalen Gesangs-Ensemble und dem Sinfonieorchester der Opernfestspiele Schloss Amerang gefeiert. Opernvergnügen für die ganze Familie verspricht auch diesen Sommer wieder Mozarts „Zauberflöte“.

Bereits am 02. Juni startet die neue Reihe der „Aperitif-Konzerte“ im Gartenpavillon. Wie der Name andeutet, sollen diese kurzweilig vom Intendanten der Festspiele oder auch vom Schlossherrn Ortholf von Crailsheim moderierten musikalischen Kostproben aus dem italienischen Opernfach den Appetit auf die Opern-Saison anregen.

Den Auftakt für die 59. Schlosskonzerte gibt am 02. Juli Pippo Pollina. Der Liedermacher begeistert seit über 30 Jahren mit poetisch verpackten Protestliedern und lyrischen Balladen, so auch in seinem aktuellen Album „Canzoni Segrete“. Nach dem ausverkauften Gastspiel 2023 kehren der stimmungsvolle Sizilianer und sein Palermo Acoustic Quintet nach Amerang zurück: Ein Konzert für alle, die italienisches Songwriting lieben! 20 Jahre mussten Fans des



Clemente Trio auf dessen Rückkehr warten. Peter Clemente (Violine), Konstantin Pfiz (Violoncello) und Paul Rivinius (Klavier) schauen auf über 35 Jahre rege Konzerttätigkeit zurück. Aus der jugendlichen Münchner Formation von einst ist ein Ensemble ersten Ranges geworden, dessen Name auf den internationalen Podien hohes Ansehen genießt. Auf Schloss Amerang interpretiert das Trio am 07. Juli Werke von Rachmaninow, Ravel und Mendelssohn Bartholdy. Eine Konstante im Programm der Schlosskonzerte sind seit vielen Jahren die Salzburger Mozartsolisten. Am 03. Juli spielen sie unter dem Motto „Klangzauber und Spielwitz“ Stücke von Mozart und Haydn.

Kompositionen von Mozart, Bernstein, Rossini und Leopoldi würzen das neue Programm von Max Müller. Unter dem Titel „Ja, Prost die Mahlzeit“ tischt der Sänger und Schauspieler („Rosenheim Cops“) am 04. Juli kulinarische Leckerbissen wie die vielbesungenen „Powidltatscherln“ auf. Mit dem Grimme-Preisträger August Zirner („Die Fälscher“, „Ein ganzes Leben“) ist am 08. Juli nicht nur ein großartiger Schauspieler, sondern auch ein begnadeter Musiker zu erleben. Begleitet vom Essener Trio Spardosen-Terzett spürt Zirner an der Querflöte im literarisch-musikalischen Programm „Diagnose Jazz“ den Jazz-Legenden Thelonious Monk, Charles Mingus und Rahsaan Roland Kirk nach.

Freunde des englischsprachigen Theaters dürfen sich auf das jährliche Gastspiel der American Drama Group freuen: Am 10. Juli zeigt es Shakespeares „A Midsummer Night's Dream“. Auch in Helmfried von Lüttichau, bekannt als Staller aus der TV-Serie „Hubert und Staller“, schlummern ungeahnte Talente. In seinem von der Kritik gefeierten ersten Bühnenprogramm „Plugged“, einer schräg-humorvollen und autobiografisch angehauchten One-Man-Show, zeigt der Schauspieler ganz neue Facetten. „Plugged“, also mit E-Gitarre,



Bilder v.l.n.r.: Helmfried von Luettichau
 © Susie Knoll, Aufführung „Rigoletto“,
 Schloss Amerang © Schloss Amerang,
 Banafishbones © Severin Schweiger

>>> **INFOS & KARTEN**

Schloss-Büro

Schloss 1, 83123 Amerang
 Montag - Freitag 9 - 12.30 Uhr
 Tel. 08075 91920
 konzerte@schlossamerang.de
 www.schlossamerang.de

>>> **AUSBLICK**

20. November - 08. Dezember

Stimmungsvolle Adventskonzerte

mit dem Martina Eisenreich Quintett,
 dem Kinderchor Stella Cadente, Günther
 Sigl & Band, den Riederer Hirtabuam &
 -dirndl sowie Solisten und Sinfonieorchester
 der Opernfestspiele Schloss Amerang u. a.

schlüpft Lüttichau in die unterschiedlichsten Rollen, vertont eigene Gedichte und versucht sich an seinen Lieblings-Rocksongs, scheitern inbegriffen. Am 17. Juli erstmalig in Amerang!

Der Großmeister des Boogie-Woogie heißt Axel Zwingenberger. Mit rollenden Bässen, dem Antrieb einer Eisenbahn und meisterlichen Boogie-Klängen hat der Blues-Pianist Konzerte auf der ganzen Welt gespielt. Seine 50-jährige Erfahrung spiegelt sich in meisterhafter Ausführung und atemberaubenden Improvisationen wider. „Gold Times Boogie Woogie“ – am 18. Juli auf Schloss Amerang! Als „eine der besten Livebands Deutschlands“ bezeichnete die Süddeutsche Zeitung die Bananafishbones einmal. Jetzt lässt die Tölzer Band ihre „Easy Days“ nochmal aufleben: Im intimen Unplugged-Konzert zelebrieren Sebastian Horn (Gesang, Bass), Peter Horn (Gitarre) und Florian Rein (Drums) am 21. Juli ihre über 30-jährige musikalische Reise. Am 25. Juli kehrt Sebastian Horn in der Formation Dreiviertelblut mit Gerd Baumann (Gitarre, Gesang) auf die Schlossbühne zurück. Im neuen Album „Plié“ präsentiert das Septett ein weites Spektrum weltlicher und himmlischer Gefühle und scheut sich nicht, auch die Tür zur Hölle aufzustoßen. Ebenfalls aus dem Tölzer Land stammt Maxjoseph, eine junge, vielversprechende Formation, die am 11. Juli erstmals im Rahmen der Schlosskonzerte zu erleben ist. Georg Unterholzner (Gitarre), Andreas Winkler (Steirische Harmonika), Nathanael Turban (Geige) und Florian Mayrhofer (Tuba) haben sich auf die Fahne geschrieben, ihre ganz eigenen Vorstellungen von Volksmusik zu verwirklichen. Sie verbinden Volksmusikelemente mit Jazzharmonien, Klassik und pulsierenden Rhythmen. Traditionen werden aufgeweicht, um neue Formen und außergewöhnliche Ideen entstehen zu lassen.

Auch A-cappella-Musik hat auf Schloss Amerang einen festen Platz. Am 07. Juli stehen mit Cash-n-Go sechs stimmgewaltige Augsburgener auf dem Programm. Den Vokalkünstlern gelingt die Balance zwischen künstlerischem Anspruch und erstklassiger Unterhaltung scheinbar mit Leichtigkeit. Mal ernsthaft, mal (selbst)ironisch, immer leidenschaftlich und gesanglich brillant meistern sie die Herausforderung, ihr Publikum ebenso zu berühren wie zu amüsieren. Als Hommage an die bayerische Heimat und Lebensfreude versteht sich das aktuelle Programm „Auf der Roas“ des Perlseer Dirndldreigesang und Musi (21. Juli). Mit ihrer authentischen Interpretation bayerischer Volksmusik gehören die Musikanten zu den Klassikern im Konzertkalender, ganz so wie die Tanzgeiger aus Wien (14. Juli), die Grassauer Blechbläser (28. Juli, Matinee) oder die Simon & Garfunkel Revival Band mit den unvergesslichen Hits des legendären Folk-Duos (28. Juli). Dem World-Music-Quartett Quadro Nuevo wurde aufgrund seiner Treue zum Festivalort sogar der Titel „Schlosskapelle“ verliehen. Mit dem Gitarristen Philipp Schiepek begibt es sich am 14. und 15. Juli unter dem Motto „Happy Deluxe“ auf eine musikalische Reise um die Welt. Saxofonist Mulo Francel sorgt überdies am 31. Juli mit der Organistin Nicole Heartseeker für ein „kühnes Konzerterlebnis“. Unter dem Titel „Die Farbe der Hoffnung“ verzaubert die charmante Singer-Songwriterin und gefeierte New Comerin Malva am 01. August das Publikum. Ein besonderes wie außergewöhnliches Event markiert das Ende der Konzertsaison: Auf der Opern-Elektro-Soirée lässt Freiherr Ortholf v. Crailsheim am 03. August gemeinsam mit passionierten Musikerkollegen klassisches Opernrepertoire mit den pulsierenden Rhythmen des Elektro Jazz und Trip-Hop verschmelzen. Ein Erlebnis für alle Sinne!



Juni – August

SOMMER IN ROSENHEIM 2024



Fotos: Silke Graf, Mr. Woodland



Stadt Rosenheim

Alle Veranstaltungen unter
www.rosenheim.jetzt



30. Bad Endorfer Orgelwochen

Kirchenkonzerte in Bad Endorf

Die **Konzertreihe Bad Endorfer Orgelwochen** feiert Jubiläum und präsentiert zum 30. Mal ein attraktives kirchenmusikalisches Konzertprogramm in Bad Endorf und den umliegenden Fialkirchen. Die Konzertreihe wird am 01. Mai in St. Johannes in Mauerkirchen mit einem Barockkonzert eröffnet, Salome Ryser (Barock-Violoncello) und Christopher Ryser (Orgel, Kirchenmusiker in St. Nikolaus Rosenheim) spielen Werke von Angelo Maria Fiorè, Antonio Vivaldi und anderen.

Zum Marktsonntag am 05. Mai erklingt die Orgelmusik zum Markt um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakobus, der Orgelsolist Marius Herb aus Augsburg präsentiert 40 Minuten heitere und beschwingte Orgelmusik. Der Eintritt dazu ist frei. Im Konzert mit jungen Solisten am 12. Mai in der Pfarrkirche St. Jakobus gastieren die Musikstudierenden Norman Spaeth aus Rosenheim und Marinus Kreidt aus Kolbermoor mit ihrem Streicherensemble – Janka Porkoláb, Jonathan Zipperle, Sophia Hummel und Livia Unternährer – gemeinsam mit Stephanie Fournier aus Salzburg an der Orgel mit Werken aus Barock, Romantik und Moderne. Im Festkonzert für Solisten, Chor und Orchester am 09. Juni erklingt ein großes Werk von W. A. Mozart, sein Requiem in d-Moll KV 626 in der Süßmayr-Fassung. Zur Uraufführung gelangt das eigens für das Jubiläum 2024 komponierte „Salve Regina für Solisten, Vokalensemble und Orgel“ von Michael Kapsner. Das Konzert findet im Rahmen des Musiksommers zwischen Inn und Salzach statt. Zu hören sind die Solisten Christina Gerstberger (Sopran), Monika Wäckerle (Alt), Bernhard Berchtold (Tenor), Thomas Hamberger (Bass) und Aaron Vorderholzer (Orgel). Es singen und musizieren Chor und Orchester Allegro con brio Bad Endorf unter der Gesamtleitung von Judith Trifellner.

Am Sonntag 15. September lädt um 19 Uhr das Hackbrettensemble Hackbrettivo mit den Musikstudierenden Magdalena Geiger, Johanna Trifellner, Maria Weigl und Xaver Eckert zum Kirchenkonzert mit barocker und moderner Musik aus aller Welt in die Kuratiekirche Stephanskirchen.

>>> KONZERTE

Mittwoch, 01. Mai, 20 Uhr
Eröffnungskonzert mit Barockmusik
Fialkirche St. Johannes, Mauerkirchen

Sonntag, 05. Mai, 16 Uhr
Orgelmusik zum Markt
Pfarrkirche St. Jakobus, Bad Endorf

Sonntag, 12. Mai, 20 Uhr
Konzert mit jungen Solisten
Pfarrkirche St. Jakobus, Bad Endorf

Sonntag, 06. Juni, 19 Uhr
Solisten-Chor-Orchesterkonzert
Pfarrkirche St. Jakobus, Bad Endorf

Sonntag, 15. September, 19 Uhr
Ensemble Hackbrettivo
Kuratiekirche, Stephanskirchen

>>> INFORMATIONEN

Musikförderverein Allegro con brio e.V. Bad Endorf
Judith Trifellner
Weitlahnerstr. 19
83093 Bad Endorf
info@allegro-con-brio.de
www.allegro-con-brio.de

Karten: I-Punkt Bad Endorf
Tel. 08053 300850



Bild: Orchesterkonzert 2022
© Benedikt C. Keller

1100 Jahre Bad Endorf

Die Marktgemeinde feiert ein großes Jubiläum



>>> TERMINE

Sonntag, 05. Mai
Großer Marktsonntag
mit Musik- und Unterhaltungsprogramm

Freitag, 14. Juni
Musikkapelle Bad Endorf
Kultursaal am Park der Chiemgau Thermen

Dienstag, 02. Juli - Donnerstag, 04. Juli
Open Air Kino im Kurpark
mit Stefan Erdmann und Marias Kino

Freitag, 05. Juli
Musikkapelle Bad Endorf
Freiluftkonzert im Kurpark (bei schlechter Witterung im Kultursaal)

Samstag, 06. Juli
Dorffest
mit Musik- und Unterhaltungsprogramm

Freitag, 19. Juli
Musikkapelle Bad Endorf
Freiluftkonzert im Kurpark (bei schlechter Witterung im Kultursaal)

Mittwoch, 24. Juli
Bürgerfest
mit der Musikkapelle Bad Endorf und Bachecker Blech, Hirsberg, sowie dem GTEV Edelweiß Endorf e.V. (im Rahmen der Hemhofer Festwochen)

Donnerstag, 01. August
Musikanten-Hoagascht beim Hilger
Hirsberg

Freitag, 02. August
Musikkapelle Bad Endorf
Freiluftkonzert im Kurpark (bei schlechter Witterung im Kultursaal)

Freitag, 20. September
Musikkapelle Bad Endorf
Kultursaal am Park der Chiemgau Thermen

Sonntag, 06. Oktober
Großer Marktsonntag
mit Unterhaltungsprogramm

Samstag, 12. Oktober
Festakt im Volkstheater
Rahmenprogramm mit den Theatergruppen von Bad Endorf und Musik, Moderation: Traudi Siferlinger

Freitag, 18. Oktober
Doppelkonzert mit der Musikkapelle Bachecker Blech Hirsberg und der Musikkapelle Bad Endorf
Kultursaal am Park der Chiemgau Thermen



Bilder: Tourist Info Bad Endorf

>>> INFORMATIONEN

Tourist Info Bad Endorf
Vorverkaufsstelle
Tel. 08053 300850
info@bad-endorf.de
www.bad-endorf.de



>>> INFORMATIONEN

Landkreis-Rosenheim- Volksmusikpflege

Ernst Schusser
Friedrich-Jahn-Str. 3
83052 Bruckmühl
Tel. 0172 8516 444 (Anrufspeicher)
Tel. 08062 8078307 (Büro Förder-
verein Volksmusik Oberbayern)
Fax 08062 7767505
ernst.schusser@heimatpfleger.bayern
www.ebes-volksmusik.de

Bild oben: Der Volkstanzkreis Rosenheim auf der Terrasse von Schloss Hartmannsberg © Andreas Grün

Volksmusikpflege im Landkreis Rosenheim

Seit 2020 hat der Landkreis Rosenheim mit Ernst Schusser aus Bruckmühl wieder einen Volksmusikpfleger, der sich um die ganze Breite und Vielfalt der regionalen Volksmusik kümmert: Um Singen, Musizieren, Tanzen und musikalische Bräuche in früheren Generationen und in der Gegenwart. Dabei geht es auch um die Sammlung von Wissen und Dokumenten der Volksmusik. In besonderer Weise steht das „Selbermachen“ im Mittelpunkt – vor allem das ganz natürliche „Selbersingen“ ohne Perfektion, zur eigenen Freude und als Ausdruck des sozialen Miteinanders der Generationen und Bevölkerungsschichten. Gern kommt der Kreisvolksmusikpfleger auch in Ihren Ort – sprechen Sie ihn an!

2024 lädt die Kreisvolksmusikpflege in vielen Orten des Landkreises und in der Stadt Rosenheim unter dem Motto „Draußn und drinna, mitanand singa“ zum Mitmachen ein – ob in Fußgängerzonen oder Wirtshäusern, in der Natur oder in kleinen Kirchen, beim „Singen am See“ oder bei den „Montagssingen“. Mit dem Projekt „Volksmusik 60+“ soll die ältere Generation – von den Aktivsenioren bis zum erinnernden Singen unserer dementen Mitbürger – angesprochen werden. Ebenso wichtig ist das Singen mit Kindern, ob beim generationenübergreifenden Erlebnissen mit lustigen Liedern für Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten oder mit Angeboten regionaler Melodien, Lieder und Bewegungsspiele für die musikalische Arbeit in Kindergärten und Grundschulen.

Auch 2024 gibt es in Schloss Hartmannsberg wieder eine Ausstellung – nachdem die vorjährige Ausstellung über den Volkstanz so gut angenommen wurde. Heuer geht es um „Annette Thoma, Tobi Reiser und Hans Kammerer und die Volksmusikpflege nach dem 2. Weltkrieg bis in die 1970er Jahre“. Vor allem an den Sonntagen vom 14. April bis 02. Juni (außer Pfingstsonntag) ist die Ausstellung von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Jeweils um 14 Uhr findet eine Führung statt und es gibt auch viele musikalische Begleitveranstaltungen.



Bild unten: Die Zuahäusl Aufgeiger © EBES-Volksmusik

>>> TERMINE

Alle Termine der Kreisvolksmusikpflege, Veranstaltungen, Führungen und besondere Angebote, finden sich in der neuen „Volksmusik-Zeitung“, die man sich kostenlos dreimal im Jahr zusenden lassen kann. Unter www.ebes-volksmusik.de ist sie auch digital abrufbar. Der „Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl)“ unterstützt diese Arbeit. Die Kreisvolksmusikpflege freut sich über Ihr Interesse an Lied, Musik, Tanz und Bräuchen.

Musikalisches auf Schloss Hartmannsberg 2024

Ein Zuhause für Klassik, Jazz und Volksmusik

Auch 2024 wartet Schloss Hartmannsberg wieder mit einer Reihe hochkarätiger Konzerte auf. In der so idyllisch gelegenen landkreiseigenen Spielstätte in der Hemhof-Eggstätter Seenplatte hat wie gewohnt die Klassik ihr Zuhause, aber auch der Jazz und Volksmusikalisches kommen nicht zu kurz. Am Freitag, 21. Juni, ist nach mehrjähriger Absenz wieder einmal die beliebte Traunsteiner Harfenistin Silke Aichhorn mit einem moderierten Konzert zu Gast. Und auch der Bad Aiblinger Pianist und Quadro Nuevo-Mitstreiter Chris Gall ist am Freitag, 09. Juli, mit einem Solokonzert am altehrwürdigen Steinway-Flügel erneut vertreten. Und schließlich gastiert erstmals im Schloss, am 18. Oktober, die Chiemgauer Geigerin Regine Schmitt-Welsch, eine vielseitig erfahrene Orchester- und Kammermusikerin. Zusammen mit der in Finnland gebürtigen Pianistin Maria Ollikainen spielt sie Meisterwerke der Duo-Literatur aus vier Epochen. Im Bereich Volksmusik kann der beliebte Hartmannsberger Advent, der 2023 dem „Schneechaos“ zum Opfer fiel, am Samstag, 07. Dezember, mit zwei Vorstellungen nachgeholt werden. Die Herzog Flöten- und Saitenmusik, die Geschwister Grundl als Vokalensemble sowie Christoph Maier-Gehring als Sprecher präsentieren dann das musikalisch-literarische bayerische Weihnachtsprogramm, das sie schon 2023 allzu gerne zur Aufführung gebracht hätten. Daneben gibt es wieder mehrfach das „Singen am See“, eine Ausstellung der Kreisvolksmusikpflege und dazu eine Reihe von Begleitveranstaltungen (siehe linke Seite).

Weitere Konzerte sind in Planung.

>>> KONZERTE

Freitag, 21. Juni, 20 Uhr
Harfenkonzert
Silke Aichhorn

Freitag, 19. Juli, 20 Uhr
Chris Gall – Piano Solo

Freitag, 18. Oktober, 20 Uhr
Violin-Klavier-Abend
Regine Schmitt-Welsch (Violine)
& Maria Ollikainen (Klavier)
Meisterwerke der Duo-Literatur aus vier Epochen

Samstag, 07. Dezember,
15 und 17 Uhr
Hartmannsberger
Advent I & II
Herzog Flöten- und Saitenmusik,
Geschwister Grundl,
Christoph Maier-Gehring (Sprecher)



Bild oben: Regine Schmitt-Welsch
© Barbara Aumüller

>>> INFOS & KARTEN

Kulturverein im Landkreis
Rosenheim e.V.
Tel. 08031 3921039
kulturverein@lra-rosenheim.de
www.lkr-kultur.de

Karten im Vorverkauf:
i-Punkt Bad Endorf
Tel. 08053 300850
Kroiss TicketZentrum Rosenheim
Tel. 08031 15001



KUNST—
— HAND
WERK—
in SEEON



18.–20. Mai 2024

an Pfingsten im Strandbad

Sa/So/Mo: 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt: 5€ | Kinder frei

Wir laden ein zum 30. Kunsthandwerksmarkt in Seeon!
Hochkarätiges Kunsthandwerk – schöne Musik – feine Kulinarik

Staunen Sie über die Vielfalt menschlicher Kreativität, freuen Sie sich über die Begegnung mit über 70 Künstlern und entdecken Sie Schätze, die Sie sonst nirgends finden können!

www.kunsthanderkinseeon.de

IMMLING

DER FESTSPIELORT
IM CHIEMGAU

FESTIVAL

MIT
MENSCH
LICH

A I D A

R O M E O
U N D J U L I A

D I E D R E I
G R O S C H E N O P E R

22.06 -
18.08.2024

OPERN

AIDA

22.06 | 29.06 | 05.07 | 20.07 |
04.08 | 16.08.24

ROMEO & JULIA

13.07 | 19.07 | 28.07 | 09.08 |
17.08.24

DIE DREIGROSCHENOPER VON BERTOLT BRECHT (TEXT) UND KURT WEILL (MUSIK) UNTER MITARBEIT VON ELISABETH HAUPTMANN

28.06 | 06.07 | 12.07 | 21.07 |
03.08.24

KONZERTE

ATELIERKONZERT HAFENDORF

HERBERT SCHUCH

14.07.24

LESUNG ELKE HEIDENREICH

26.07.24

GALA DER OPERNCHÖRE

27.07.24

CAFÉ DEL MUNDO

01.08.24

MAHLER & GERSHWIN

10.08.24

FINALE GRANDE

18.08.24

DINNER & MUSIK

WIENER OPERETTENABEND

23.06.24

O SOLE MIO

07.07.24

AKADEMIE IMMLING

KINDEROPER:

BARBIER VON SEVILLA

30.06 | 14.07.24

FAME - DAS MUSICAL

31.07 | 02.08 | 08.08 | 15.08.24



TICKETS:

08055 9034-0 ODER
WWW.IMMLING.DE

>>> INFOS & KARTEN

Sichern Sie sich Ihren Lieblingsplatz!

Tel. 08055 90340

tickets@immling.de

www.immling.de



Bilder v.l.n.r.: Die Musikalische Leiterin Cornelia von Kerksenbrock © Martin Köppl · Der Festivalchor © Immling Festival · María de Buenos Aires 2023 © Verena von Kerksenbrock



Immling

Ein Opernfestival feiert mitmenschlich

Innovativ und mitreißend – die Festspiele Immling sind ein Geheimtipp in der nationalen und internationalen Festspiel-Szene. Idyllisch auf einem Hügel in der Nähe des Chiemsees gelegen, vereint der traumhafte Veranstaltungsort Kultur und Natur im „schönsten Foyer der Welt“, wie die Immling-Piazza oft genannt wird. Kulturgenuss, Gaumenschmaus, Naturspektakel – das alles ist Immling und noch viel mehr. Hier ein Gespräch unter Gleichgesinnten, dort eine Begegnung im Apfelgarten. Und mit etwas Glück ein Sonnenuntergang, der seinesgleichen sucht. Abseits vom Stress des Alltags bietet Immling eine Kulisse, die zum unendlichen Träumen und Verweilen einlädt. Rundum ländliches Idyll, das Panorama der bayerischen Alpen, Blumen in allen Farben und Tiere, die viel geliebten Bewohner des Gnadenhofs in Immling. Und dann diese einzigartige, erwartungsvolle Stimmung, kurz bevor sich der Vorhang zu den großen Opern der Welt öffnet!

Mitmenschlich

Musik berührt Menschen, schlägt mit Rhythmen und Lautmalereien Brücken und überwindet – jenseits von Sprache, Alter oder Herkunft – Grenzen. In Zeiten von Krisen und Kriegen setzt das Immling Festival 2024 auf die Kraft der Musik, die Mitmenschlichkeit fördert und im Zeitgeist menschlicher Interpretationen neuer und alter Werke takt- und friedvoll Revolution feiert. Musik ist und macht „menschlich“.

Aida. Romeo und Julia. Die Dreigroschenoper.

Drei Opern stehen zur Wahl – verpassen sollte der Opernliebhaber am besten keine. Passend zum Motto müssen sich die Protagonist*innen der Werke im Mitmenschlichen üben und mit Charakterstärke gegen Unmenschlichkeit vorgehen. Und das tun sie in allen zwischenmenschlichen Tönen und Variationen, bunt und in höchstem Maße leidenschaftlich. Ob die ägyptischen Hof versklavte, äthiopische Königstochter Aida, die erst im Sterben aus Liebe ihre Bestimmung fand, die sich verzweifelt Liebenden Romeo und Julia, die zu Todesopfern überlieferter Familienfehde werden oder Mackie Messer, der von seinem Freund vor der Hinrichtung gerettet wird: Es mitmenschelt gewaltig beim Immling Festival.

Mahler & Gershwin

Gustav Mahlers 5. Sinfonie als musikalisches Highlight des Festivalsommers 2024 passt thematisch vortrefflich ins Programm. Mit den Mitteln der Musik erschuf Mahler eine eigene Welt, die alles Menschliche widerspiegelt und zu deren Verständnis es keiner Worte bedarf. Dirigentin Cornelia von Kerksenbrock wird mit dem Festivalorchester Immling Mahlers Momente menschlicher Emotion – tiefe Einsamkeit, sein Ringen um Trost zwischen Alb- und Lusttraum, sein Sehnen und Hoffen, das in grenzenlosem Jubel endet – zum Klingen bringen. Dass zwanzig Jahre später George Gershwin mit seinen Werken eine ähnliche Welt beschreibt, nimmt das Immling Festival zum Anlass, seine „Rhapsody in Blue“ und „Ein Amerikaner in Paris“ an einem Konzertabend mit Mahler zusammenzuführen.

Akademie Immling: Kinderoper & Musical

„Der Barbier von Sevilla“ begeistert als (echt) komische Kinderoper mit turbulenten Verwicklungen das Publikum von morgen für Opernkunst. Unter der Schirmherrschaft von Marina Meggle wird – als fest im Festivalsommerprogramm verankerter Kinder- und Familienknüller – große Oper für kleine Leute produziert: Ein großes Anliegen des Intendanten Ludwig Baumann, unter dessen Regie Gioachino Rossinis Werk in kindgerechter Weise zur Aufführung kommen wird. In der Akademie Immling erweitern die Jugendlichen ihre Basiskompetenzen durch Kreativität, Singen, Schauspielern, Tanzen und Freude an der Musik. Gemeinsam auf der Bühne stehen und mit Gleichaltrigen an einem Projekt arbeiten – das stärkt Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. „Fame – das Musical“: Der Weg zu Ruhm, Glanz und Ehre ist ein steiniger! Davon können die Kids der „Highschool Of Performing Arts“ ein Liedchen singen. Das geht auch auf der Immlinger Bühne: Dort singen, tanzen und spielen die jungen Wilden der Akademie Immling im Musicalchor (Leitung Lukas Gahabka) und im Jugendorchester Immling (Leitung Constantin Siebert).

Die Vorfreude auf den Festivalsommer 2024 steigt. Mit im Programm sind die gewohnten stimmungsvollen Immlinger Kultabende, dieses Mal auch eine „Gala der Opernchöre“ und so manch' andere Überraschung.

Römermuseum Bedaium und Archäologischer Rundweg

4000 Jahre Geschichte in Seeon-Seebruck-Truchtlaching an der nördlichen Chiemseespitze

Im Ort Seebruck, am Chiemsee gelegen, lädt das Römermuseum Bedaium zu einer Reise in über 4000 Jahre Geschichte ein. Wie der Name vermuten lässt, liegt der Schwerpunkt des Hauses in der Zeit, als Bayern Teil des Imperium Romanum war. Ein reiches Spektrum an Originalfunden aus dem Ort und der näheren Umgebung zeigt das Leben im Hauptort der Römer am Chiemsee – Bedaium. Dieser antike Name von Seebruck leitet sich vom Wassergott Bedaius ab. Für diesen ursprünglich keltischen Gott haben die Römer hier einen monumentalen Steintempel errichtet. Die römische Kleinstadt (Vicus) lag an der Straße (Via Publica) von Salzburg nach Augsburg, die hier über eine Brücke den Fluss Alz überquerte. Nach der Zerstörung des Tempels in der Mitte des 3. Jahrhunderts entstand an dessen Stelle ein spätantiker Burgus der römischen Armee, mit breiter Mauer und Graben. Die Steinquader beider Bauwerke sind auf dem Museumsvorplatz zu bestaunen. Bei einem Ausflug nach Seebruck-Bedaium bzw. auf dem angeschlossenen Archäologischen Rundweg bietet sich die Gelegenheit, an einer der vielen Veranstaltungen des Römermuseums teilzunehmen. Programme mit unterschiedlicher Thematik stehen zur Auswahl, wie die Wanderung mit einer Römerin auf den Spuren von Bedaium oder eine Erlebnisführung mit einem römischen Legionär. Workshops für Kinder und Erwachsene sowie besondere Familiensonntage runden das Jahresprogramm ab. Höhepunkt in diesem Jahr ist die Sonderausstellung „Antike Berufe in Bedaium“, die während der Saison von den Osterferien bis zu den Herbstferien zu sehen ist. Anhand von Originalfunden und eigens erstellten Rekonstruktionen wird das Thema lebendig und interessant präsentiert und Mitmachstationen laden zum Ausprobieren ein.



>>> TERMINE

22. März - 03. November
Sonderausstellung - Antike Berufe in Bedaium
Leben und Arbeiten im römisch-norischen Vicus
Römermuseum Bedaium
Mittwoch - Freitag 10 - 13 Uhr & 14 - 17 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 10 - 15 Uhr, Montag und Dienstag geschlossen, auch an Feiertagen

>>> INFORMATIONEN

Römermuseum Bedaium Seebruck
Römerstraße 3
83358 Seebruck
Tel. 08667 7503
museum@seeon-seebruck.de
www.roemermuseum-bedaium.de

Bilder: Römer Museum Bedaium · Kinderinfotafel © chiemgau-tourismus

Maus, Bär und Eule

Zauberhafte Kinderbuchwelten von Bernhard Oberdieck im Mesnerhaus von Kloster Seeon

Das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern zeigt vom 01. Juni bis 06. Oktober 2024 zauberhafte und fantasievolle Buntstiftzeichnungen und Aquarelle des renommierten Kinderbuchillustrators Bernhard Oberdieck.

Die neugierige Maus, die wachsame Eule, der tanzende Bär und viele andere detailgetreu wiedergegebene Tiere, Orte und Momente laden Kinder und Erwachsene beim Betrachten der Bilder zum Träumen ein und entführen in die magische Bilderwelt von Bernhard Oberdieck. Mit Buntstift und Pastellkreide setzt er Strich für Strich aneinander, schraffiert und legt übereinander, bis aus Tausenden von kleinen Farbstrichen einfühlsame, warme Bilder entstehen. Aber auch weitere Techniken und Materialien verwendet er für seine Illustrationen, wie z.B. Acryl- und Aquarellfarben.

Der Illustrator wurde 1949 in Westfalen geboren. Nachdem er den Beruf des Lithographen erlernt und freie Grafik an der Werkkunstschule in Bielefeld studiert hatte, war er über 30 Jahre freiberuflich tätig. Viele Jahre arbeitete er mit bekannten Autoren, wie zum Beispiel Michael Ende zusammen. Mit seiner Darstellungskunst schuf er in mehr als 300 Büchern für deutsche und ausländische Verlage sichtbare und unverwechselbare Fantasiewelten.

Im Mesnerhaus zeigt der Künstler nicht nur fertige und veröffentlichte Arbeiten, sondern auch Skizzen und Studien, sodass kleine und große Besucher den Weg von der Idee bis zur vollendeten Illustration nachvollziehen können.

Bild links: Szene aus „Zwei Eulen und die kluge dicke Maus“, Udo Weigelt, Nord Süd Verlag, 2002 © Bernhard Oberdieck



Bild rechts: Begegnung mit der Maus, aus „Der Teddy und die Tiere“, Michael Ende, Tiedemann Verlag, 1993 © Bernhard Oberdieck

>>> AUSSTELLUNG

01. Juni - 06. Oktober
Maus, Bär und Eule
Zauberhafte Kinderbuchwelten von Bernhard Oberdieck
täglich 10 - 12.30 & 13.30 - 17 Uhr
Mesnerhaus von Kloster Seeon
Eintritt frei

>>> INFORMATIONEN

Kloster Seeon
Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern
Klosterweg 1
83370 Seeon
Tel. 08624 897453
kultur@kloster-seeon.de
www.kloster-seeon.de

Von Baselitz bis Warhol im DASMAXIMUM

Highlights internationaler Gegenwartskunst

Zwischen München und Salzburg, Seen und Bergen, lassen sich im Herzen von Traunreut auf über 4.300 Quadratmeter Ausstellungsfläche wegweisende Positionen der Kunst seit 1960 entdecken. 2011 ließ der Kunstförderer Heiner Friedrich einen zuvor industriell genutzten Gebäudekomplex in ein Tageslicht-Museum umwandeln, wo nun große Werkgruppen von neun deutschen und amerikanischen Künstlern ausgestellt sind. Für das Kunstmagazin ART einer der „definitiven Lieblingsplätze“: „Von wegen Gamsbart und Lederhosen! Im oberbayerischen Traunreut sind die coolsten New Yorker Künstler zu Hause.“ (ART 10/2017). Dem Trubel großer Museen und Tourismus-Hotspots setzt DASMAXIMUM die Kontinuität einer beständigen Sammlung und die Konzentration auf wenige ausgewählte Künstler von Weltrang entgegen. Die umfangreichen Bestände ermöglichen einen Überblick über das Gesamtwerk von Georg Baselitz, Blinky Palermo und Uwe Lausen. Großformatige Serien von Imi Knoebel und Maria Zeres schaffen Orte der Konzentration. Bedeutend sind auch die Werkgruppen amerikanischer Künstler, darunter allein über 20 Arbeiten von Andy Warhol und jeweils eigene Hallen für die Skulpturen von John Chamberlain und Walter De Maria. Mit den „European Couples“ von Dan Flavin zeigt DASMAXIMUM eines der frühen Hauptwerke des weltweit wohl bedeutendsten Lichtkünstlers. Im wechselnden Licht der Tages- und Jahreszeiten lassen sich die Kunstwerke immer wieder neu entdecken.



>>> INFORMATIONEN

DASMAXIMUM KunstGegenwart

Fridtjof-Nansen-Straße 16
83301 Traunreut
Tel. 08669 1203713
mail@dasmmaximum.com
www.dasmmaximum.com

Öffnungszeiten:

April - September
Samstag & Sonntag 12 - 18 Uhr,
Oktober - März
Samstag & Sonntag 11 - 16 Uhr;
mit Führungen nach Vereinbarung,
Winterpause 01. Dezember -
31. Januar

DASMAXIMUM
KunstGegenwart

kultur
forum

Klosterkirche Traunstein

traunsteiner-sommerkonzerte.de

Konzerte mit
Konstantin Krimmel, Dorothee Oberlinger, Antje Weithaas,
Arcis Saxophon Quartett, Gringolts Quartet uvm.

Traunsteiner
**Sommer
Konzerte**

Intendant Maximilian Hornung

„Luft“

1.–7.09.24

Kartenvorverkauf ab 2. Mai in der Tourist-Information Traunstein,
touristinfo@stadt-traunstein.de, Tel. 0861 65500, oder online unter kulturforumtraunstein.de/tickets.

Ludwigstraße 10 & 12 83278 Traunstein

Ein Geschäftsbereich der Stadtmarketing Traunstein GmbH

Wasserburger Rathauskonzerte 2024

Abwechslungsreiche klassische Programme im Historischen Rathaussaal



Nach der **letzjtährigen fulminanten** und bestens besuchten Jubiläumssaison „50 Jahre Wasserburger Rathauskonzerte“ warten auch die diesjährigen Rathauskonzerte wieder mit exzellenten Kammerensembles- und orchestern auf. Im Gepäck haben sie abwechslungsreiche Programme, die vom Barock über die Klassik und Romantik bis zur gemäßigten Moderne reichen. Im akustisch wie optisch einzigartigen Historischen Rathaussaal stehen erneut große Meister neben unbekannteren Komponisten, berühmte Werke neben selten Gehörtem und manch musikalischer Überraschung.

Bild oben: *Tschechisches Nonett* © Lukáš Potůček

Bild unten: Mario Bruno, *ARD-Preisträger-Konzert* © Daniel Delang

>>> INFOS & KARTEN

Touristinfo Wasserburg
Marienplatz 2
83512 Wasserburg am Inn
Tel. 08071 10522
rathauskonzerte@wasserburg.de
www.wasserburg.de/ticketshop
Alle Vorverkaufsstellen von Reservix.



>>> TERMINE

Freitag, 19. April, 20 Uhr
Festival der ARD-Preisträger
Werke von Ibert, Mozart,
Saint-Saens, Haydn, Goossens
und Farrenc

Samstag, 15. Juni, 20 Uhr
**Johannes Berger &
Concerto München**
Barockes Festkonzert

Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr
Sigrun Vortisch & Arias Ensemble
Mozart zum Träumen –
Werke von Mozart und Haydn

Samstag, 16. November, 20 Uhr
Tschechisches Nonett
Werke von Smetana, Wagner,
Strauss und Dvorák

Museum Wasserburg

Ein Streifzug durch Wasserburgs Geschichte in historischen Mauern



Wer hinter die **beeindruckende Fassade** eines mittelalterlichen Wasserburger Altstadthauses blicken möchte, wird bei einem Besuch im Museum Wasserburg fündig. In dem mehr als 600 Jahre alten Stadthaus wird das Leben früherer Zeiten auf vier Stockwerken lebendig: So erzählen detailreiche Inszenierungen von Kelten und Römern, Innschiffahrt, Handel und altem Handwerk. Die umfangreiche Gemälde- und Möbelsammlung berichtet Geschichte(n) aus vergangenen Epochen. Ein unterhaltsamer Sprichwörterpfad leitet durch die Ausstellung und erklärt den Ursprung zahlreicher Redensarten. Hausgeist Frieda entführt die jüngeren Besucher auf eine spannende Erkundungstour, auf die etwas Älteren wartet eine knifflige Museumsrallye, an deren Ende sich eine Schatzkiste öffnet. Zudem bietet eine kostenlose App zwei multimediale Führungen zur Sammlung und zur Geschichte des denkmalgeschützten Museumsgebäudes.

>>> INFORMATIONEN

Museum Wasserburg
Herrngasse 15
83512 Wasserburg am Inn
Tel. 08071 925290
museum@wasserburg.de
www.museum.wasserburg.de

Öffnungszeiten:
Mai - September
Di - So 13 - 17 Uhr
Oktober - 06. Januar &
Februar - April
Di - So 13 - 16 Uhr

Gruppenbesuche und Führungen sind mit Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Geschlossen am Faschingsdienstag, Karfreitag, Allerheiligen sowie 24., 25. und 31. Dezember.



Bild oben: *Blaudruckerwerkstatt*
© Gerhard Nixdorf

Bilder unten: *Historische Küche, Postkutsche und Postschlitten,*
© Gerhard Nixdorf

Endlich wieder Wasserburger Bürgerspiel!

Eine Stadt kleidet sich in mittelalterliches Gewand

Die wunderschöne Stadt in der Innschleife im Norden des Chiemsee-Alpenlandes fasziniert immer wieder mit ihrer einmaligen Lage. Besonders an den Wochenenden pulsiert hier das Leben. Die Straßencafés sind voll, Einheimische und Besucher flanieren unter den Arkaden oder kaufen ein. Wasserburg hat viel zu bieten – das besondere Flair wirkt außergewöhnlich, historisch, weltoffen und lebendig zugleich. Mit verschiedensten Angeboten an Festivitäten und Aufführungen begeistert die Stadt mit ihren etwa 13.000 Einwohnern vor allem in den Sommermonaten Groß und Klein.

Musikalisch bereichert wird das Wasserburger Veranstaltungsprogramm durch regelmäßige Konzerte der Wasserburger Stadtkapelle, des Wasserburger Bachchores und des Wasserburger Kammerorchesters oder natürlich durch die weit über die Region hinaus bekannten und beliebten Rathauskonzerte. Bodenständige Fest- und Volksmusik wird alljährlich bei den Wasserburger Volksmusiktagen und dem Adventsingen dargeboten. Ein Forum für Konzert-Pianisten aus aller Welt bietet der Wasserburger Klaviersommer. In den Sommermonaten wird jeden Samstag im Rahmen des Musikalischen Samstags ein kostenloses Konzert unter freiem Himmel angeboten.

Auch die Kunstszene spielt in Wasserburg eine große Rolle. Der Arbeitskreis 68, die Künstlergemeinschaft der Stadt, lädt die Besucher regelmäßig zu verschiedenen Sonderausstellungen ein und ist bekannt für den Skulpturenweg rund um die Halbinsel. Vom Brucktor aus sind dort auf ca. 1,5 km flussabwärts über 30 Skulpturen ansässiger Künstler ausgestellt, die ohne Gebühr besichtigt werden können.

Ein Highlight wird in diesem Jahr das traditionelle „Wasserburger Bürgerspiel“ sein. Nach den Spielen in den Jahren 2000, 2009 und 2013 inszeniert der Theaterkreis Wasserburg e. V. im Sommer in der Altstadt das Bürgerspiel nun in einer überarbeiteten Fassung. Es entsteht eine ganz neue Freilichtinszenierung – spritzig, humorvoll und spektakulär. Die Kulisse dafür bietet in der malerischen Altstadt der stimmungsvolle und romantische Platz hinter der Frauenkirche. Das Besondere dabei ist wie in den Vorjahren auch, dass Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Umland dieses Festspiel gemeinsam auf die Beine stellen. An den ehrenamtlichen Arbeiten beteiligen sich alle. Man darf also gespannt sein, wenn sich zwischen 4. und 28. Juli Frauen- und Herrengasse mittelalterlich verwandeln. Ganzjährig locken natürlich noch viele weitere Veranstaltungen an die Innschleife. Einige Feste besitzen längst Kult-Charakter, so wie das Frühlingsfest, das Nationenfest, das Weinfest, der Nachtflohmarkt, das Inndammfest sowie Wasserburg leuchtet, um nur einige zu nennen. Sie ziehen seit Jahren oder gar Jahrzehnten Gäste aus Nah und Fern an.

>>> BESONDERE TERMINE

April - Oktober
Musikalischer Samstag

04. Mai
Frühlingskonzert der Stadtkapelle

08. - 20. Mai
Wasserburger Frühlingsfest

22. Juni
Nationenfest

04. - 28. Juli
Bürgerspiel 2024

21. Juni - 11. August
Freiluftkino am Stoa

20. & 21. Juli
Töpfermarkt

27. Juli
Weinfest

27. Juli - 25. August
Große Kunstausstellung des Arbeitskreises 68

11. - 14. Juli
Wasserburger Klaviersommer

02. August
Nachtflohmarkt

17. August
Inndammfest

06. - 09. September
Attler Herbstfest

08. September
Tag des offenen Denkmals

14. September
Wasserburg leuchtet

09. November
Herbstkonzert der Stadtkapelle

23. November
Herbstkonzert Bach-Chor

Im Advent
Christkindlmarkt
Freitag, Samstag, Sonntag an allen Adventwochenenden

06. & 07. Dezember
Wasserburger Adventsingen

>>> INFORMATIONEN

Touristinfo Wasserburg
Marienplatz 2
83512 Wasserburg
Tel. 08071 10522
touristik@wasserburg.de
www.wasserburg.de

Bild unten: Bürgerspiel
© Manfred Förtsch-Menzel





Einladung! Im Theater ist man nie allein

Ganz schön was los im Theater Wasserburg

Ganz schön was los. Auf der Welt. Mehr Fragen als Antworten, mehr Probleme als Lösungen. Damit muss man erst mal umgehen. Im täglichen Leben genauso wie in der Kunst. Genau das macht das Theater Wasserburg. Das Team, das Ensemble stellt sich den Fragen, die diese verrückte Zeit mit sich bringt. Und, weil wir eben Theater machen, passiert das vornehmlich auf der Bühne. Auf eben jener machen wir ein Angebot, laden ein: zu schauen, zu hören. Das Schöne an Theater ist ja, dass man nicht alleine ist. Da sind zum einen die Regisseur*innen, die sich mit Themen auseinandersetzen, interpretieren und einen Fokus setzen. Dann mischt sich eine Vorstellung von Bühnenbild dazu, von Musik, von Kostüm, von Licht. Dann bereichern die Schauspieler*innen den Abend mit wieder eigenen Gedanken, mit Körper und Stimme. Und dann ist da noch das Publikum. Das ja nicht „das Publikum“ ist, sondern viele Individuen. Und alle kommen mit ihrer Geschichte, dem eigenen Verständnis, Erwartungen, Vorlieben und Abneigungen, Ärger und Freude, mit eigenen Themen und ihren Erfahrungen des Tages. Im Zuschauerraum wird es endlich dunkel ... es beginnt ein Dialog, ein Gespräch, ein Austausch. Zwischen Bühne und Publikum. Die Bühnenseite nimmt etwas wahr, wird beeinflusst, reagiert, spielt den Ball zurück. Dann ist wieder die Zuschauerseite dran: Mitgefühl, noch mehr Fragen, ein Aha-Erlebnis, eine Ir-

ritation, Lachen, Wut, Begeisterung ... So geht das hin und her bis der Saal wieder heller wird, sich die Schauspieler*innen für die angenommene Einladung bedanken, für den Austausch, den Dialog, das Gespräch, so wie sich auch das Publikum dafür bedankt. Und nach der Rückkehr in die echte Welt kann man sich, wenn man mag, nochmal begegnen und das begonnene Gespräch fortführen. Ganz schön was los!

Wir freuen uns einzuladen: zu „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt, eine Weltuntergangs-Show, präsentiert von den Vier Apokalyptischen Reitern am 03. und 04. Mai. Zu „Der Kontrabass“ am 09. und 10. Mai. Einblicke in die tragikomische Welt eines eigentümlichen Antihelden von Patrick Süskind. Wir heißen Sie herzlich willkommen zu „Ein Schluck Erde“ von Heinrich Böll, der mit der Möglichkeit einer Zukunft den Blick auf das Jetzt schärft. Zu sehen am 17. und 18. Mai. Wir laden auch Familien zu „Planet Paul“ ein, einer kleinen Reise durchs All zu einem harmonischen Miteinander, die am 05. Mai startet und freuen uns auf Besuch an Muttertag (12. Mai) bei „Die fürchterlichen Fünf“, einer Geschichte nach Wolf Erlbruch über ein schräges Team, das gar nicht so fürchterlich ist, wie es scheint. Und zum Spielzeitschluss laden wir Sie ein zu unserem Festival: den Wasserburger Theatertagen im Juni 2024. Wir freuen uns, auf jede angenommene Einladung.

>>> INFORMATIONEN

Theater Wasserburg
Salzburger Straße 15
83512 Wasserburg am Inn
Telefon 08071 597345
presse@theaterwasserburg.de
www.theaterwasserburg.de

>>> KARTEN

Karten sind online erhältlich unter [theaterwasserburg.de](https://www.theaterwasserburg.de) oder in den Vorverkaufsstellen Versandprofi Gartner und Tourist-Info in Wasserburg, beim Kroiss Ticket Zentrum in Rosenheim, bei Foto Flamm in Haag sowie an allen Vorverkaufsstellen von Inn-Salzach-Ticket.

Bild oben: Mathilde von Zahnd (Amelie Heiler) mit ihren Physikern (v.l.n.r. Nik Mayr, Andreas Hagl und Hilmar Henjes) © Christian Flamm

Attler Biergarten startet in die Sommersaison

Vom 07. Juni bis zum 30. August

Am 07. Juni startet der Attler Biergarten in die Sommersaison. Bis Ende August öffnet er dann bei guter Witterung jeweils freitags von 16 bis 20 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr seine Pforten.

Aus der Not heraus entstand der Biergarten im Jahr 2021 während der Coronabeschränkungen. Zunächst nur für die Bewohnerinnen und Bewohner gedacht, machte der Erfolg aus der spontanen Idee in den folgenden Jahren eine feste Institution. Bayerische Schmankerl sowie eine familiäre Atmosphäre machen den Attler Biergarten zu einem Ausflugstipp am Inn. An jedem Öffnungstag spielt außerdem eine Band live auf der Biergartenbühne. Die musikalische Bandbreite reicht dabei von Volksmusik bis hin zu Irish Folk, Rock, Pop und Jazz. Ein Highlight ist sicherlich der Countrytag im Juli, an dem traditionell auch Line-Dancer zu Gast sind.

Nicht zuletzt tragen viele freiwillige Helfer zum Gelingen des Attler Biergartens bei. Zum Team gehören natürlich auch Menschen mit Assistenzbedarf, die sich um einen reibungslosen Ablauf kümmern.

Den Auftakt macht am 07. Juni das Attler ABM-Orchester. Bis Ende August finden dann bei gutem Wetter weitere 23 Biergartenkonzerte bei freiem Eintritt statt. Die Termine finden sich ab Mai auf der Homepage der Stiftung Attl.



Bilder rechts: Viele Besucher kamen 2023 in den Attler Biergarten. · Sänger Ronny Nash lockte beim Countrytag 2023 auch Fans auf die Bühne. · Karin Keller und Ulrich Huber vom Biergartenteam stoßen auf eine erfolgreiche Biergartensaison 2024 an. © Wasserburg / Attel

Ausgelassenheit beim Attler Herbstfest

Vom 06. bis 09. September feiern mit Menschen mit Assistenzbedarf

Das traditionelle Attler Herbstfest gilt als fünfte Jahreszeit der Einrichtung für Menschen mit Assistenzbedarf nahe Wasserburg am Inn. Bei der größten Inklusionsveranstaltung im Landkreis Rosenheim feiern knapp 15.000 Menschen mit und ohne Behinderung in einer unvergleichlichen Atmosphäre an vier Tagen gemeinsam.

Das Herbstfest beginnt am Freitag, 06. September, traditionell um 18 Uhr mit dem Bieranstich durch den Schirmherrn, nachdem die Blasmusik feierlich ins Festzelt eingezogen ist. Der erste Tag ist den Vereinen, Betrieben, Politikern, Behörden und der Nachbarschaft gewidmet.

Bis zum Montag, 09. September, kommen die Besucher dann bei einem abwechslungsreichen Programm auf ihre Kosten. Einer der Höhepunkte wird wieder der Spiele- und Begegnungsnachmittag am Herbstfest-Samstag sein. Hier zeigt sich besonders die herzliche und entspannte Atmosphäre des Attler Herbstfests. Statt teurer Fahrgeschäfte organisieren die Wohngruppen traditionelle Spielebuden, deren Erlös den Bereichen zugutekommt.

Außerdem können die Herbstfestbesucher in diesem Jahr zusammen mit den Mitarbeitenden der Stiftung „20 Jahre Attler Naturlandhof“ feiern. 2004 zog die Landwirtschaft von den alten Ökonomiegebäuden des Klosters an ihren neuen Standort am Attler Ortsrand und erweiterte damit ihr Angebot. Zum Jubiläum bieten die Landwirte mit Führungen Einblicke in ihre nachhaltige Bewirtschaftung und informieren über die Arbeit mit Menschen mit Assistenzbedarf.

Auf dem Attler Herbstfest erwartet die Besucher außerdem wieder eine Festzelt-party, ein bayerischer Abend, ein Oldtimertreffen und die Verlosung der Attler Biosau. Legendar ist die Schultütenübergabe an die neuen Auszubildenden in der Stiftung Attl, bei der die künftigen Fachkräfte mit individuellen, liebevoll gestalteten Werken begrüßt werden.



>>> INFORMATIONEN

Stiftung Attl

Attel 11
83512 Wasserburg am Inn
Tel. 08071 1020
www.stiftung.attl.de

ab August auf www.stiftung.attl.de
mit Link zur Tischreservierung

Bild unten:

Knapp 15.000 Menschen kommen an den vier Herbstfest-Tagen nach Attel und sorgen für ein volles Festzelt. © Wasserburg / Attel

25 Jahre Kultursommer Maxlrain

Highlights internationaler Gegenwartskunst

Der Kultursommer Maxlrain wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, Künstlern aus der Region eine Bühne zu bieten und so das Kulturleben im Mangfalltal zu bereichern. Der Kulturförderverein Mangfalltal in Maxlrain e.V., seinerzeit eine Vision vom damaligen Maxlrainer Brauereidirektor Günter F. Rott und Sepp Ranner, entwickelte sich zu einem festen Baustein im Kulturleben im Rosenheimer Land. Herzstück war von Anfang an die Opernbühne, auf der vergangene Werke in der uralten Reithalle von Maxlrain aufgeführt wurden. Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Veranstaltungen hinzu, die heute nicht mehr wegzudenken sind – wie das Morgentanzl oder der Handwerker- und Trachtenmarkt. Musikalisch liegt zwar ein Schwerpunkt auf der Klassik und dem Bayerischen, doch es wurde auch eine Plattform für Jazz, Kabarett und professionelle Nachwuchskünstler mit modernem und experimentellem Repertoire geschaffen. Jährlich findet auch eine Kinderveranstaltung im Programm Platz – in diesem Jahr mit Margit Saholz und Werner Meier (Sternschnuppe), die lustige Kinderlieder präsentieren. Der Kulturförderverein freut sich darauf, auch in diesem Jahr wieder 13 Veranstaltungen bieten zu können, mit klassischem, bayerischem, modernem und einem Programm für Jung bis Alt.

>>> INFORMATIONEN

Alle Informationen zum diesjährigen Programm finden sich unter www.kultursommer-maxlrain.de. Eintrittskarten für die kostenpflichtigen Veranstaltungen können direkt über die Website bzw. kultur@maxlrain.de bezogen werden.



*Bilder: „Anheizholz“ im Schloss Maxhofen in Bruckmühl © Hubert Dobl
Volksmusikabend Kematen © Hubert Dobl · More Maids – First Ladies of Irish Folk im Mareissaal Kolbermoor © Hubert Dobl*

MAXLRAINER KULTURSOMMER



Alle Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie hier.



so 02. JUNI
Jazz-Frühshoppen
Stahuber im Tal



so 07. JULI
Morgentanzl
Bräustüberl Maxlrain



FR 26. JULI
Hackbrettivo
Bad Aibling



SA 21. SEPTEMBER
Doris Langara
Kulturmühle Bruckmühl



so 29. SEPTEMBER
„Die Schöpfung“
Bad Feilnbach



so 06. OKTOBER
Kinderkonzert
Novalishaus, Bad Aibling



DI 22. OKTOBER
Wirtshaussingen
Bad Aibling-Mietraching



FR 08. NOVEMBER
Volksmusikabend
Bad Feilnbach

Infos & Vorverkauf: kultursommer.maxlrain.de • Tel. 08061 / 90 79 - 31 • kultur@maxlrain.de



Andreas Legath,
Cattedrale, 2023, 30x40,
Acryl auf Leinen

Galerie Markt Bruckmühl

Die Galerie feiert 30-jähriges Bestehen

Der damalige Landrat Dr. Max Gimple brachte in seinem Grußwort zur Eröffnung der Galerie Markt Bruckmühl am 26. März 1994 viele gute Wünsche zum Ausdruck: „Ich wünsche der neuen Gemeingalerie Bruckmühl ein abwechslungsreiches und künstlerisch hochwertiges Ausstellungsprogramm. Ich wünsche allen Besuchern Freude an der neuen Galerie und ihren Kunstschätzen. Und ich wünsche der Marktgemeinde den dauerhaften Erfolg, den sie mit diesem Projekt verdient.“ Sein langjähriger Kulturreferent Klaus J. Schönmetzler ergänzte den Landrat so: „Nicht von einer Galerie-Eröffnung – nein, von einem Abenteuer ist gerechterweise hier zu reden“. Die guten Wünsche des Landrates haben sich erfüllt und das „Abenteuer“ Galerie Markt Bruckmühl ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden, die in diesem Jahr mit dem 30-jährigen Jubiläum gefeiert wird.

Alles begann, als der Künstler und Restaurator Rupert Dorrer im Jahre 1993 die Kunstsammlung seines Vaters der Marktgemeinde Bruckmühl als unveräußerliche Stiftung überließ, mit der Maßgabe, in seinem Großelternhaus eine Galerie zu errichten.

Aber eine Sammlung allein reicht nicht für den Erfolg einer Galerie. Von ihren Anfängen an wurde die Galerie von ehrenamtlich tätigen Künstlern unterstützt, die als Juroren im Künstlerischen Beirat Ausstellungenkonzepte entwickelt und so die Jahresprogramme gestaltet haben. Immer wieder ist es ihnen gelungen, Ausstellungen zusammenzustellen, die hohen künstlerischen Ansprüchen Rechnung tragen, repräsentative Einblicke in die vielfältigsten Strömungen der zeitgenössischen Kunst ermöglichen und das Interesse des Publikums an der Galerie wachhalten. Die herausragende Arbeit der Juroren ist das Herzstück des Galerie-Erfolgs. Aufgrund ihrer Funktion bei der Programmerstellung sind sie nicht nur Künstler, sondern auch Kuratoren. Initiiert von Andreas Legath wird deshalb anlässlich des 30-jährigen Jubiläums jedem der Jury-Mitglieder eine eigene Ausstellung anvertraut, die er oder sie kuratiert. Der Schwerpunkt liegt dabei primär nicht auf der Präsentation eigener Arbeiten, sondern im Zusammenspiel mit Freunden, Weggefährten oder Werken aus eigener Sammlung sollen Ausstellungen entstehen, die den jeweiligen künstlerischen Kosmos widerspiegeln.

>>> INFORMATIONEN

Galerie Markt Bruckmühl

Sonnenwiechser Straße 12
83052 Bruckmühl

Tel. 08062 5307 (nur während der Öffnungszeiten, sonst Tel. 08062 59108)

www.bruckmuehl.de/bruckmuehl-erleben/kunst-und-kultur

www.galerie-bruckmuehl.de

Öffnungszeiten: Mittwoch 14 - 18 Uhr,
Samstag & Sonntag 11 - 18 Uhr

Leitung:

Cornelia Ahrens
Tel. 08062 59108
cornelia.ahrens@bruckmuehl.de

Vorsitzende des Fördervereins:

Ute Bößwetter

Künstlerischer Beirat:

Rupert Dorrer, Doris Hahlweg,
Christian Heß, Herbert Klee (†),
Andreas Legath

>>> AUSSTELLUNGEN 2024

04. Februar - 10. März

Wege. Wegbegleiter. Mentoren

Eine Ausstellung von und mit Christian Heß und zahlreichen Künstlerfreunden und Mentoren

14. April - 19. Mai

Rupert Dorrer & Sammlung Markt Bruckmühl

Eigene Arbeiten des Künstlers und ausgewählte Werke aus der Kunstsammlung des Marktes Bruckmühl – Stiftung Rupert Dorrer

02. Juni - 14. Juli

Andreas Legath & Freunde

Andreas Legath setzt eigene Arbeit in Beziehung zu Werken von Künstlerfreunden und zu Teilen seiner Sammlung

08. September - 13. Oktober

Doris Hahlweg – Farbe ohne Titel

Malerei von Doris Hahlweg und Künstlern, deren Priorität die Farbe ist

20. Oktober - 24. November

In memoriam Herbert Klee,

gestaltet von Prof. Christoph Ruckhäberle, Leipzig

08. Dezember 2024 - 12. Januar 2025

„Jubiläen in Bruckmühl – Markterhebung, Städtepartnerschaft, Galerie“

Herbert Klee, Menschen auf Stufen

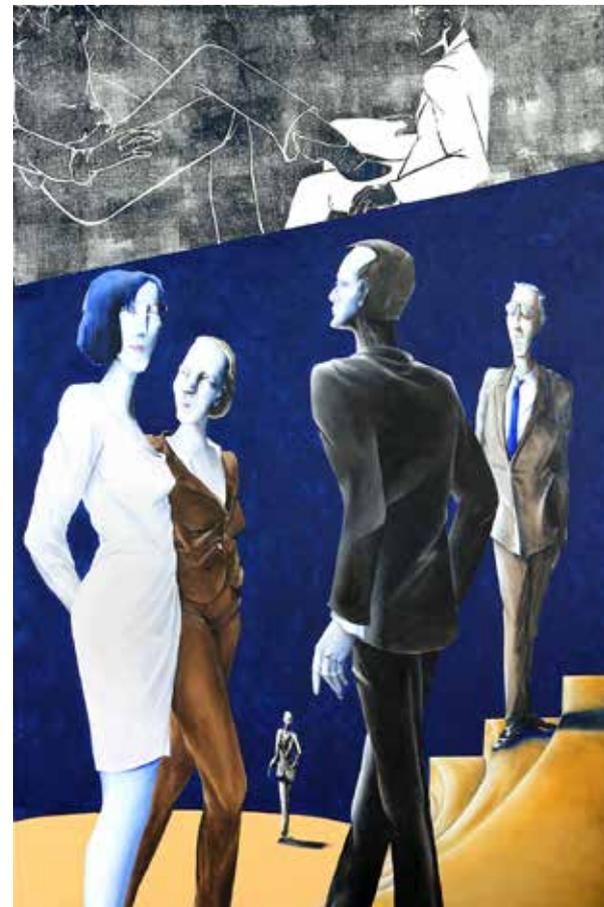




Bild oben: Ausgelassen gefeiert wird beim Parkfest im August © AIB-KUR
Bild unten: Ana Vidovic kommt 2024 zum Gitarrenfestival Saitensprünge © AIB-KUR

Lebensfreude pur

in der Kulturmropole Bad Aibling

Festivals und Brauchtumsevents, Bürgerfeste und Open-Air-Konzerte, Tanz und Theater, Oldtimertreffen, Märkte und vieles mehr – eine Aufzählung, die belegt: Bad Aibling steht für ein besonderes Lebensgefühl, Vielfalt, Lebensfreude und Feierlust. In der Kurstadt hat Langeweile keine Chance, denn hier ist immer etwas los.

Klingender Kurpark

Der Open Air Kultursommer lockt ab Mai zahlreiche Musikfans zu den kostenfreien Konzerten in den Kurpark. Hier genießt man donnerstags bei Volksmusik im Brunnenhof zu alpenländischen Heimatklängen gemütlich ein kühles Bier und eine Brotzeit. Freitags wird bei Kultur im Park das Wochenende mit Familie, Freunden und den besten Bands aus der Region eingeläutet. Sonntags startet der Tag mit einem zünftigen Frühschoppen, mal mit traditioneller Blasmusik, mal mit Jazz, Dixieland und Swing.

Vorhang auf!

Das heißt es im Juni, wenn das Ensemble des Münchner Sommertheaters das Publikum mit Oscar Wildes Komödie „Bunbury oder Wie wichtig es ist, ernst zu sein“ beim Sommertheater auf der Freilichtbühne im Stadtpark unterhält. Also: Picknickdecke schnappen, die Kühlbox bestücken und ab zum Theaterabend.

Feste feiern

Ein Muss für alle Autofans ist der Besuch des Bayerischen OldtimerFestivals. Am Fronleichnamswochenende rollen zahlreiche Oldtimer durch die Bad Aiblinger Innenstadt.

Neben dem Flanieren zwischen den chromglänzenden Automobilen wird bei der Oldie Night am Freitag zu passender Musik vor der großen Bühne getanzt und gefeiert. Beim Bürgerfest im Juli verwandelt sich die Innenstadt zu einer großen Festmeile mit buntem Programm aus Musik, Tanz und Kulinarik. Zu den Sommerhighlights gehört auch das Parkfest im August. Unter dem diesjährigen Motto „Schlagerparty“ wird der Kurpark dekoriert. Für Partystimmung sorgt die Liveband auf der großen Bühne. Zum krönenden Abschluss zaubert das Feuerwerk bunte Lichter in den Himmel.

Wertvolle Gesundheit

Bad Aibling ist Gesundheitsstadt. Das spiegelt sich bei der Gesunden Woche im September wider. Hier dreht sich mehrere Tage lang alles rund um die Gesundheit. Ob Ernährung, Bewegung, Entspannung: Zu den verschiedensten Themen stehen Aktionen, Kurse, Vorträge und weitere Angebote auf dem Programm.

Weltstars an der Gitarre

Im November begeistern beim 24. Internationalen Gitarrenfestival „Saitensprünge“ absolute Weltstars der Szene bei insgesamt zehn Konzerten das Publikum mit ihren Klängen. Neben zahlreichen hochkarätigen Gitarristinnen und Gitarristen aus den unterschiedlichsten Nationen, stehen auch wieder die traditionelle lange Nacht der Gitarre „Guitarrissimo!“ und die „Bairischen Saitenblicke“ mit auf dem Programm. Informationen sind unter www.saitensprueenge.com zu finden.

>>> TERMINE

9. Mai - 13. September

27. Open Air Kultursommer

Mit Volksmusik im Brunnenhof, Kultur im Park, Frühschoppen und Kaffeehausmusik
Brunnenhof, Kurhaus/Kurpark

12. Mai

Bayerisch aufg'spuit & tanzt: Aiblinger Frühschoppen

Brunnenhof, Kurhaus/Kurpark

30. Mai - 01. Juni

Bayerisches OldtimerFestival

mit Oldie Night am 31. Mai
Innenstadt Bad Aibling

08. Juni

Sommertheater – Bunbury

von Oscar Wilde
Stadtpark Bad Aibling

20. Juni

Sonnwendmusikantentreffen

Brunnenhof, Kurhaus/Kurpark

13. Juli

Bürgerfest

Innenstadt Bad Aibling

10. August

Parkfest – Schlagerparty

Kurpark Bad Aibling

23. - 28. September

Gesunde Woche

Innenstadt Bad Aibling

02. - 24. November

24. Internationales Gitarrenfestival „Saitensprünge“

Kurhaus Bad Aibling

08. Dezember

Bad Aiblinger Adventssingen

Kurhaus Bad Aibling



>>> INFOS & KARTEN

AIB-KUR GmbH & Co. KG

Haus des Gastes

Wilhelm-Leibl-Platz 3

83043 Bad Aibling, Tel. 08061 90 80 0

Fax 08061 37156, info@aib-kur.de

www.bad-aibling.de

>>> PROGRAMM

Donnerstag, 29. August, 17.30 Uhr

Auftakt mit Livemusik von Frida

Musikpavillon Bad Feilnbach
Eintritt frei

Freitag, 30. August, 17.30 / 20 Uhr

MomentnRoas mit dem

Max von Milland Trio

Jodeln und Gipfbrenna mit
Helga Brenninger
(Gemeinsame) Abendwanderung &
Konzert, Schuhbräu-Alm

31. August, 17.30 / 20 Uhr

MusiRoas mit der Keller Steff BigBand

(Gemeinsame) Abendwanderung &
Konzert, Tregler Alm



Bilder: Keller Steff Big Band © Susie Knoll · Max von Milland Trio © Gerald von Foris

Feilnbacher Almrausch

Bajuwarische Lebensfreude – Musik, Kultur & Kulinarik

In einem ganz besonderen **Veranstaltungsprogramm** der „Feilnbacher Gipflstürma“ verbanden sich auch 2023 wieder Bewegung in der Natur mit bajuwarischer Lebensfreude am Genuss – dem Genuss, sich für Bewegung draußen, Kultur und Kulinarik zu begeistern. Und wo geht das besser, als im Apfeldorf Bad Feilnbach, quasi dem Zentrum der Verbindung vom „draußen dahoam“, hochkarätigem Kulturprogramm und am gscheid'n Essen und Trinken. Und so geht es Mitte August 2024 frohen Mutes weiter, die Lebensart des Voralpenlandes in einem ganz besonderen „Alpen-Festival“ in vollen Zügen zu erleben: Auftakt mit Livemusik von Frida am Musikpavillon Bad Feilnbach, Foodtrucks, Getränke durch das Team der Kur- und Gästeinformation. Die Musik von Frida, das sind schnörkellose Melodien, Groove für die Beine und ein Songwriting, das sich direkt ins Herz schleicht. Wenn Frida ein Ort wäre, dann wäre es die Küche von der Oma. 2024 zum Almrausch wird diese Küche rund um den Musikpavillon in Bad Feilnbach verlegt. Und da das alles unbezahlbar ist, ist der Eintritt frei. Ein lauschiger Abend, unkompliziert und sehr schön als Einstimmung auf die nächsten zwei Tage.

Am Freitag geht es zur „Momentnroas“ mit dem Max von Milland Trio auf die Schuhbräualm. Die Liebe zu Bergen und Äpfeln, fast Voraussetzung – tja. Das alles in Songs gepackt? Die Antwort kommt aus Südtirol: Max von Milland! Milland ist ein Stadtteil von

Brixen in Südtirol. Doch nicht nur sein Name verrät seine Herkunft, Max singt in Südtiroler Mundart. Und damit bei Inas Nacht zu landen oder auch vor 45.000 Zuschauer in Köln – das muss man erstmal schaffen! Das Team um den Almrausch Bad Feilnbach hat es jedenfalls geschafft, Max von Milland in unsere Gegend zu holen. Der Aufstieg wird auch begleitet durch die Liedermacherin Helga Brenninger, die auch die Einstimmung übernimmt.

Am Samstag besteigt man mit den Jungs der Keller Steff BigBand die Tregler Alm – sie wird leuchten! Die Möglichkeit, mit seinen musikalischen Lieblingen – von Mensch zu Mensch – zu wandern, ratschen, schweigen. Keine Absperrung, keine hohe Bühne – keine Distanz. Distanzlos waren die letzten Jahre trotzdem nicht. Apropos „dahoam“: Wir holen den Keller Steff hoam. Wir freuen uns ja, dass der Steff inzwischen auf den großen Bühnen, vor teils 50.000 Menschen „kaibeziagt“, aber is guad jetzt – der Bulldog parkt im August in Feilnbach. Samt Hänger. Den braucht er nämlich.

Für sieben Kerle, samt Instrumente. Drei sehr besondere Tage für Besucher und Team stehen auf dem Programm. Ehrlich und in Einklang mit Natur und Besuchern. Der „Feilnbacher Almrausch“, das Festival der Gipflstürma – mehr Erlebnis als Event, „Momente statt Events“ – wie das Almrausch Team der Kur- und Gästeinformation und Andrea Hailer immer gerne sagen.



>>> INFOS & KARTEN

Kur- und Gästeinformation

Rathausplatz 1
83075 Bad Feilnbach
Tel. 08066 887440
www.bad-feilnbach.de



Analog im Dialog!

Das neue Gemeinschaftsprojekt des Museumsnetzwerks Rosenheim

Im Museum dreht sich alles um das Objekt. Es wird auf einen Sockel gehoben, ins beste Licht gerückt, durch Vitrinen geschützt und im Idealfall seine Geschichte erzählt. Mit dem Objekt werden Geschichte und Kunst greifbar, sichtbar, nahbar. Der Kern der Museumsarbeit ist bestimmt durch das originale Objekt. Und das ist analog! Zu „analog!“ präsentiert das Museumsnetzwerk Rosenheim ein vielfältiges Jahresprogramm 2024 – durch und durch analog und vor Ort in den teilnehmenden Museen und kulturellen Institutionen in Stadt und Landkreis Rosenheim. So werden Museumsschätze neu beleuchtet, das Handwerk mit Schmieden, Stricken und Schustern ist im Fokus gleichwie die Bildende Kunst. Kolbermoor ruft eine ganze „analoge Woche“ aus und Bruckmühl bietet Sommerabende mit Musik.

Das Museumsnetzwerk Rosenheim entstand 2012 als Projekt der EU-geförderten LEADER-Aktionsgruppe Mangfalltal-Inntal und hat bereits vier Gemeinschaftsprojekte erfolgreich durchgeführt, so „Heimat 1914“, „Orte der Jugend“, „Heimat 1918“ oder – als weiteres Glanzstück – im Jahr 2021 „Goldene Jahre?!“.

Neben den regulären Öffnungszeiten bieten die Teilnehmer des Gemeinschaftsprojektes das ganze Jahr über ein umfangreiches analoges Rahmenprogramm an.

Weitere Informationen unter: www.museumsnetzwerk-rosenheim.de

>>> TEILNEHMER „ANALOG!“

Bauernhausmuseum Amerang des Bezirks Oberbayern · Fundmuseum Höhenberg / Aschau im Chiemgau · Technisches Museum BGS Rosenheim · Neue Künstlerkolonie Brannenburg · ZeMuLi des Bezirks Oberbayern, Bruckmühl · Höhlenmuseum mit Dorfmuseum, Frasdorf · Heimat- und Industriemuseum, Kolbermoor · Industriepfade Mangfalltal, Kolbermoor · Stadtbücherei und VHS Kolbermoor · Nußdorfer Mühlenweg · Schule Schloss Neubeuern · Museum im Burgtor, Oberaudorf · Achentaler Heimathaus, Rohrdorf · Innmuseum Rosenheim · Städtische Galerie Rosenheim · Städtisches Museum Rosenheim · Müllner Peter Museum, Sachrang

Bild oben: Wolf Reuther: *Blick ins Inntal*

© Schule Schloss Neubeuern

Bilder unten: Josua Reichert: *Printing is a way of life.*

Sammlung Städtische Galerie Rosenheim · Schuster

Sepp Schweinsteiger in Nußdorf © Rainer Gätcke

>>> VERANSTALTUNGEN (Auswahl)

ab Februar 2024

Der Mann zwischen den Welten

Ein Kelte wird römisch

Fundmuseum Höhenberg/Aschau im Chiemgau

01. Mai

Ausstellungseröffnung „Loifei & Wadlstrümpf“

Müllner Peter Museum Sachrang

01. Mai

Ausstellungseröffnung „Unser Museumsschatz“

Ein 11.000 Jahre alter Braunbär

Dorf- und Höhlenmuseum Frasdorf

04. Mai

Projektstart „analog!“ mit Ausstellungseröffnung

Technisches Museum BGS Rosenheim

19. Mai

Führung zur Auerburg

Museum im Burgtor Oberaudorf

08. - 16. Juni

Jahresausstellung „analog : digital“

Neue Künstlerkolonie Brannenburg

12. Juni

Volksmusikalischer Sommerabend „Unter den Schirmen“

Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik

Bruckmühl

15. Juni

Flusserlebnistag Rosenheim

Innmuseum Rosenheim

25. Juni

Themenwanderung „Gusskuchen und Göttergaben“

Bronze made in Aschau, Aschau i. Chiemgau

21. Juli

Vernissage „Wolf Reuther“

Schule Schloss Neubeuern

20. September - 10. November

Kunstaussstellung Josua Reichert

Städtische Galerie Rosenheim



Wagners Liebesverbot

in der Oper Schloss Maxrain

Ein besonderes Stück Musiktheater hat die Opernbühne Maxrain für dieses Jahr aus der Versenkung geholt, Richard Wagners Oper „Das Liebesverbot“. Diese „Große Komische Oper“ in zwei Akten – bekannt auch unter dem Titel „Die Novize von Palermo“ – ist ein frühes Werk Wagners, das am 29. März 1836 in Magdeburg uraufgeführt wurde.

Zweihundert Jahre zuvor hatte William Shakespeare diesen Stoff bereits unter dem Titel „Maß für Maß“ zu einer Komödie verarbeitet. Wagners musikalische Adaption ist nicht zu vergleichen mit seinen späteren Opern, zeichnet sie sich doch durch Komödiantik und Unbekümmertheit aus: Im Palermo des 16. Jahrhunderts erlässt der präde Statthalter Friedrich ein Liebesverbot, dem leichtfertigen erotischen Umgang zwischen Männern und Frauen im bevorstehenden Karneval soll ein Riegel vorgeschoben werden. So ist Claudios Geliebte Julia von ihm schwanger, und obwohl er bereit ist, sie zu heiraten, wird er wegen seiner „unmoralischen“ Haltung zum Tode verurteilt. Claudios Schwester Isabella versucht ihn zu retten, indem sie dem Statthalter eine Liebesnacht in Aussicht stellt. Doch sie entdeckt noch rechtzeitig, dass Friedrich die Freilassungsurkunde nicht unterzeichnet hat. Das Volk von Palermo ist außer sich, befreit Claudio und feiert einen übermütigen Karneval. Große Chöre begleiten die Handlung, „ein Tor allein, ein Heuchler nur, sucht sich der Liebe zu verschließen“, singt das Volk.

Die Solopartien sind wieder mit brillanten Stimmen besetzt, und natürlich spielt der beliebte Chor erneut eine wichtige Rolle, das Orchester ist mit exzellent ausgebildeten Musikern bestückt. Die musikalische Gesamtleitung liegt auch in diesem Jahr bei der Dirigentin Chariklia Apostolu, Regie in Maxrain führt zum ersten Mal Andreas Wiedermann. Wegen der begeisterten Reaktionen der vergangenen Jahre gibt es außerdem ein Galakonzert, das vor den Operaufführungen stattfindet. Das wunderschöne Ambiente um Schloss Maxrain lässt die Aufführungen zu einem besonderen Genuss werden.



>>> TERMINE

Sonntag, 23. Juni, 18 Uhr
Galakonzert
Reithalle Schloss Maxrain

Sonntag, 07. Juli, 18 Uhr
Das Liebesverbot (Premiere)
Reithalle Schloss Maxrain

weitere Termine 10., 12. & 13. Juli, jeweils 19.30 Uhr

>>> TICKETS

Tickets online:
www.oper-maxrain.de
per E-Mail:
tickets@oper-maxrain.de oder
vorstand@oper-maxrain.de,
Tel. 0151 64697868

Bild oben: Don Pasquale
© Richard Hofmann-Apostolou

Kultur und Brauchtum im Chiemsee-Alpenland

Die Vielfältigkeit entdecken!

Von großen Stars, über emotionale Opern bis hin zu unterhaltsamen Theateraufführungen – das Chiemsee-Alpenland bietet mit seinen Konzerten, Festivals, traditionellen Festen und gelebtem Brauchtum eine bunte Kulturszene, die es zu entdecken gilt.

Der Trachtensommer im Chiemsee-Alpenland ist gelebtes Brauchtum. Bei gleich drei Gautrachtenfesten teilen die Einheimischen die ganz besondere Heimatverbundenheit mit den Besuchern. Die prunkvollen Gautrachtenumzüge an den Festsonntagen in Altenbeuern, Westerham und Aschau im Chiemgau sind absolut sehenswert.

Für einen unterhaltsamen Abend können Gäste aus dem Umland ganz einfach mit dem ÖPNV in die Region reisen, die zum Münchener Verkehrsverbund MVV zählt.

Wer ein paar Tage länger bleiben will, um das größte Kulturangebot zwischen München und Salzburg genießen zu können, der findet im Chiemsee-Alpenland Unterkünfte in jeder Kategorie und für jeden Anspruch. Nutzen Sie direkt unseren QR-Code um Ihre Übernachtung im Chiemsee-Alpenland zu buchen:



Bild rechts: „D'Mangfalltaler Westerham“ © Dominik Schachten



>>> INFORMATIONEN

Finden Sie Ihre Kultur- und Brauchtumsveranstaltung im Chiemsee-Alpenland unter: www.chiemsee-alpenland.de/veranstaltungen



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling seit jeher verpflichtet.

Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah.
Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling